

Lebensart aus Hannover

1-2/2013

nobilis

35. Jahrgang, 4,00 €

ALAAF

Chef der Lindener
Narren verrät
persönliche Träume

ALTE LIEBE

Grammy-Gewinner
Nené Vasquez genießt
das Leben in Hannover

Frohes Neues!

ANNA DEPENBUSCH macht in Hannover Lust auf Sommer



COR

interlücke

LUMAS

MONDIS

Christiane Fischbacher

Molteni & C



forum

vitra.

CHRISTINE KRÖNCKE

JAB

FLOS



SCHRAMM

de Sede

SAHCO

USM

driade.store

schönbuch.

FOSCARINI



FIAM

THONET



wallach
EXCLUSIV

Designermöbel auf über 2000 m²



Zeitlos das Leben genießen!

Möglichkeiten gibt es viele sich zu entspannen, zu lesen oder einfach nur den Abend ausklingen zu lassen. Machen Sie es sich bequem – hochwertiges Premium-Leder, modernes Design und zeitlose Optik. Diese Polsterserie ist so variabel, dass sie sich Ihrer Einrichtungssituation bequem anpassen lässt.

Wir sind darauf eingerichtet, Sie zu begeistern.

wallach EXCLUSIV

Heineckes Feld 3 ■ 29227 Celle ■ Direkt an der B3 ■ www.wallach-exclusiv.de ■ T 05141_994466 ■ F 994455
Mo. - Sa. 10 - 20 Uhr

Vorsätze SOMMERLICHES Grammy

Und was Hannover zum Jahresauftakt noch zu bieten hat.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

kaum liegt das Jahr 2012 hinter uns, nimmt 2013 bereits volle Fahrt auf: Hannover bekommt ein neues Schloss, wir alle sind bei der Landtagswahl gefordert, und die Vorbereitungen für den Opernball laufen auf Hochtouren. **nobilis** hat Hannovers Prominenz trotzdem dazu gebracht, ihre Vorsätze und Wünsche fürs neue Jahr zu verraten.

Ein Vorsatz von Anna Depenbusch: Sie will in diesem Jahr auf ihrer Tour in Hannover mit ihrem Pop-Chanson-Album „Sommer aus Papier“ die schönen Tage in die dunkle Saison bringen. Welche Rolle dabei Island spielt, hat sie **nobilis** Autorin Sigrid Krings erzählt.

Nené Vasquez hat kaum Bedarf an neuen Vorsätzen. Der Percussionist und weltbekannte Grammy-Gewinner fühlt sich seit vielen Jahren in Hannover pudelwohl. **nobilis** Autorin Ingar Benke hat ihn in seinem Häuschen am Stadtrand Hannovers besucht.

Das **nobilis**-Team wünscht Ihnen einen gelungenen Start ins neue Jahr und viel Spaß mit dieser Ausgabe!

Ihre Redaktion **nobilis**



Eva Holtz



Unser QR-Code
bringt Sie direkt zu
www.nobilis.de

JUWELIERE
GOLDSCHMIEDE

MAUCK

SEIT 1896

Karmarschstr. 34 · 30159 Hannover · Tel. 0511 320916
www.mauck-hannover.de

SO SCHÖN KANN EXKLUSIVITÄT SEIN



**MAUCK – Meisterwerkstatt und
Traditionsunternehmen Nummer 1
in Hannover.**

Wir gestalten in aufwendiger Handarbeit erstklassige Schmuckstücke. Unsere hochwertigen Anfertigungen sind kleine Meisterwerke, die exklusiv für den Namen Mauck stehen.





INHALTSVERZEICHNIS

KULTUR

- 40 **ANNA DEPENBUSCH:** Sie will uns den Sommer schon im Februar bringen.
- 44 **ALLES TANZT:** nobilis zeigt, warum Sie beim Opernball strahlen werden.
- 54 **EIN GRAMMY FÜR DIE STADT:** Nené Vasquez liebt das Leben an der Leine.
- 60 **MUSIK HILFT HEILEN:** MHH-Forscher nutzen Fakten für Schwerstkranke.

FOTO: GOLDWERN PHOTOGRAPHY



WIRTSCHAFT

- 16 **ESSEN IM MUSEUM:** nobilis Gastrokritiker testet neuen Schlemmer-Trend.
- 24 **WO DER ECHTE MOZZARELLA HERKOMMT:** Wasserbüffel an der Aller.
- 28 **150 JAHRE:** Die Stiftung Hannoversche Heilanstalt und ihre Arbeit für Kinder.

FOTO: FISCHER-SANTELMANN



MENSCHEN

- 12 **VORSÄTZE:** Auch die Wünsche unserer Promis sind ganz menschlich.
- 18 **FLIRT-FAKTOR „HUND“:** Neues Liebesglück zum Valentinstag dank Waldi?
- 64 **ALAAFI:** Martin Argendorf, Chef der Lindener Narren, lebt seinen Traum.
- 66 **PROF. DR. THOMAS SCHWARK:** Ansichten eines Museums-Chefs.

FOTO: PRIVAT



PRÊT-À-PORTER: DIE BEAUTY-TRENDS 2013

- 32 **SCHÖNES FÜR MÄNNER:** Eine Krawatten-Manufaktur trotz der Massenware.
- 36 **BEAUTY-TRENDS:** So starten Sie schön und gesund ins neue Jahr!

FOTO: LACO

nobilis events

52 Exklusives für Abonnenten

06

IM GESPRÄCH

66

IMPRESSUM

KÜCHEN HIGHLIGHTS

bei uns bezahlbar.



WARENDORF

küchen CENTER
staude
DIE BESTEN IM NORDEN



Valentinsmenü

Donnerstag, 14.02.2013

Denn Liebe geht durch den Magen! Das geeignete Geschenk zum Valentinstag zu finden, kann so leicht sein.

Verschenken Sie gemeinsame Zeit und genießen Sie ein entspanntes Candle-Light-Dinner in unserem Restaurant „LUISE“.



Unser Valentinsangebot: Candle-Light-Dinner (3-Gänge-Menü) inklusive Aperitif und einem Blumenstrauß.

Menü € 110,- pro Paar

Jazz-Brunch

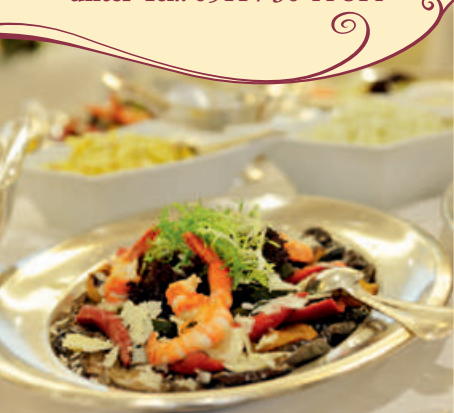
Sonntag, 10.02.2013

Genießen Sie die abwechslungsreichen Kreationen unseres Küchenchefs und erleben Sie die mitreißende Jazzband von Knut Richter.

11:30 – 14:30 Uhr

Preis pro Person € 49,-

Bitte reservieren Sie rechtzeitig unter Tel.: 0511 / 30 44 814



Luisenstraße 1-3
30159 Hannover
Tel.: 0511/3044-814
www.kastens-luisenhof.de

IM GESPRÄCH



Preis für Poularde

Der renommierte Wettbewerb in gastgewerblichen Ausbildungsberufen in der **Region Hannover** ist entschieden: Constantin Langer aus Springe hat den Preis des Präsidenten in der Kategorie der Köche gewonnen. Der **Azubi** im Maritim Airport Hotel überzeugte in der Berufsbildenden Schule 2 (BBS) die Jury und **begeisterte die Gäste** mit seinem Menü. Der 21-jährige zauberte unter anderem gebackenen Ziegenkäse, eine soufflierte Maispoularde und Zimtschokoladenterrine als Dessert. Die **Schulmeisterschaft** wird seit über 30 Jahren ausgetragen.

FOTO: REGION HANNOVER

HAUTVERJÜNGUNG

Hautzellen verlieren früher oder später an Eigenenergie. Dem können Sie mit „BYONIK“ entgegenwirken – ganz ohne Schnitte. Herzstück der Behandlung ist ein 2-Frequenz-Simultan-Laser. Er regt die Zellen an, sich in der Haut mit Hyaluron-Molekülen zu verbinden. Zellvorgänge



FOTO: PROMO

werden angeregt, Zellfunktionen verbessert. Eine sichtbare, schmerzfreie Hautverjüngung tritt ein. Ab sofort gibt es diese Behandlung exklusiv in Hannover bei „Nails & More“ in der Lavesstraße 80. Infos unter www.nailsmore.de

GELDSTRAFE

Hannover 96 hat für die Ausschreitungen beim Pokalspiel gegen Dynamo Dresden eine Geldstrafe erhalten, die Dresdener werden vom Pokal-Wettbewerb im nächsten Jahr ausgeschlossen. Am 31. Oktober 2012 war es in Hannover rund um das Spiel zu Krawallen gekommen.

Gala mit Gans

Die Benefiz-Gala der **Aids-Hilfe** lockt jedes Jahr viele prominente Gäste. Im Hangar No. 5 ließ man sich den Gänsebraten mit Rotkohl schmecken. Dunja McAllister (links) war für ihren Ehemann gekommen, der anderweitig verplant war. Doch mit Sozialministerin Aygül Özkan, Landtagskandidatin Doris Schröder-Köpf und Stefan Schostok, SPD-Kandidat für das Amt des Oberbürgermeisters, war die Politik gut vertreten. Alle Künstler, unter anderem Dorothea Maria Marx und Brian Davis von der Staatsoper, traten ohne Gage auf, und so fließt der gesamte Erlös komplett in die Beratungsarbeit der Aids-Hilfe – nicht nur zur Freude von Bernd Weste (Mitte), deren Vorsitzenden.



FOTO: ISO K

GLÜCK MIT MUSIK

Musik und Philosophie von und mit Ärzten: Der Auftakt für die Veranstaltungsreihe war gelungen und von großer Geste geprägt. Der gesamte Erlös von mehr als 4 000 Euro kam der Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung zugute, die sich insbesondere um Obdachlose und Migranten kümmert. Das Kammerorchester des großen Ärzte-Orchesters brachte u.a. Mozart und Donizetti zu Gehör. Sopranistin Julia Bachmann begeisterte, und Prof. Dr. med. Dr. phil. Hinderk Emrich regte tiefe Gedanken zum Thema „Glück“ an.



FOTO: ANDREAS PAGEL

BUNDESPREIS HANDWERK

Der von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz gemeinsam mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks gestiftete „Bundespreis Handwerk“ ging an die Siegmund-Seligmann-Stiftung für die Instandsetzung der Villa Seligmann. Für die Restaurierungsarbeiten an den historischen und hölzernen Innenausstattungen der Villa zeichnete Dipl.-Restauratorin Barbara Helmrich (Foto) aus Isernhagen verantwortlich. Die mitwirkenden Handwerksbetriebe erhielten für die Ausführung der Arbeiten den Bundespreis des Handwerks, überreicht durch den Ministerpräsidenten McAllister.



FOTO: CUHLENDORF

PREMIUM-KOCHEN

Seinen Stern hat er abgegeben, weil er auch Curry-Wurst und Linsen servieren möchte: Wolfgang Pade aus Verden. Doch wovon sich der Spitzenkoch nie trennen würde, sind die Töpfe und Pfannen von All-Clad. „Seit fünf Jahren benutze ich nur die.“ Optimale Wärmeleitung und –verteilung, dabei absolut robust und leicht. „Ich dachte, so



was gibt es gar nicht“, so Pade und ließ sich beim Koch-Event, das „Weitz“ und „All-Clad“ in der Kochschule „Koch Art“ veranstalteten, genau auf die Finger gucken. „Ich finde es toll, mit wie viel Liebe er kocht. Das kommt rüber“, sagt Jürgen Weitz, Geschäftsführer der Firmengruppe Weitz, wo es exklusiv alles von All-Clad gibt – fürs perfekte Premium-Kochen.

FOTO: WEITZMBH&CO.KG

Lassen Sie den Winter
edel ausklingen



Viele Modelle zum
Saisonende reduziert

FUR FASHION
HANNOVER

Ellernstraße 25 (Zoo-Viertel) | 30175 Hannover
Telefon: 0511/85643400 | www.furandfashion.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 10-18 Uhr · Samstag 10-14 Uhr

London direkt – dreimal am Tag

Für viele ist es die großartigste Stadt der Welt: London. Zu entdecken gibt es in der britischen Hauptstadt jede Menge, ob man in Sachen Kultur, Kunst oder Königreich, Shoppen, Genießen oder einfach nur mit Entdeckerlust unterwegs ist. Mit dem **Winterflugplan** verkehrt British Airways (BA) dreimal täglich von Hannover nach London Heathrow und zurück: Morgens, mittags und am frühen Abend – für Geschäftsleute ein ebenso attraktives Angebot wie für Stadtbesucher oder Transfer-Passagiere. BA setzt mit Komfort und Service im Flugzeug genauso Maßstäbe wie mit ihrem High-Tech Terminal 5 in Heathrow. Hannovers Flughafendirektor Dr. Raoul Hille freut sich über die neue Verbindung: „Für den Flughafen Hannover als **neues British Airways-Ziel** sprach besonders die stabile und robuste Geschäftsreise-Nachfrage aus ganz Norddeutschland.“ Katja Selle, BA

Marketing-Managerin für Europa, setzt vor allem auf Business-Kunden, die von Hannover aus weltweit unterwegs sind: „Als Premium-Airline werden wir den Komfort am Boden und in der Luft noch weiter heben.“ Mehr als fünf Milliarden Britische Pfund will BA in neues Fluggerät, noch modernere Kabinen, noch elegantere Lounges und neue Technologien investieren. Die Verbindung Hannover – Heathrow wird davon profitieren. Ein Tipp: Mit ein wenig Glück und oft nur 50 Euro mehr gelingt der Upgrade in die Business-Klasse www.ba.com.



AUSBLICKE DER COMMERZBANK

„Nichts tun wird teuer“, so ließe sich der Ausblick auf 2013 von Chris-Oliver Schickentanz, Chief Investment Officer der Commerzbank, zusammenfassen. Vor rund 70 geladenen Gästen aus dem Segment „Wealth Management“ skizzierte der Finanzexperte in der Filiale An der Börse die erwarteten Entwicklungen für 2013. Nach einer Begrüßung durch Commerzbank-Direktor Olaf Brandes entwickelte Schickentanz seine Empfehlungen für

die Zukunft: Eine gute Depotstruktur und ein klarer Fokus auf realen Werterhalt seien dabei die Garanten einer erfolgreichen Anlage. Die ultraexpansive Geldpolitik der Notenbanken führe schon heute zu einer Situation, in der Sparer schleichend enteignet würden. Wer zukünftig ausschließlich in sichere Anlagen investiere, werde morgen den Gürtel enger schnallen müssen. Magier Stefan Alexander Rautenbach sorgte für ein buntes Rahmenprogramm.

SPENDE STATT GESCHENKEN

Mercedes hat anstelle von Kundengeschenken die Deutsche Lungenstiftung e.V. bei der Anschaffung eines „Cough Assists“ mit 4700 Euro unterstützt. „Mit großer Freude helfen wir der Deutschen Lungenstiftung, die mit diesem Gerät für die **MHH-Kinderklinik** die Lebensqualität junger Patienten verbessert“, sagt Harm-Uwe Klaassen, Direktor der Daimler AG Niederlassung Hannover. Der „Cough Assist“ hilft, wieder frei durchzuatmen.

WÜNSCHE WERDEN WAHR

Sie bekommen bei dem Gedanken an Kunst, Antiquitäten und Schmuck leuchtende Augen?

Sie sind auf der Suche nach etwas ganz Besonderem?

Sie möchten für die Zukunft Werte schaffen?

Aus welchen Motiven auch immer – erleben Sie bei uns das vielfältigste Angebot in der Region Hannover an hochwertiger Kunst, außergewöhnlichen Antiquitäten und antikem sowie modernem Schmuck.

Schätze aus aller Welt zu attraktiven Preisen warten nur darauf, entdeckt zu werden!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



HannoVerum®

Auktions- und Handelshaus

HannoVerum GmbH

Karmarschstraße 41 · 30159 Hannover
Telefon 0511 - 450 13 763 · Telefax 0511 - 450 13 765
info@hannoverum.com · www.hannoverum.com



Wir bewerten in erster Linie den Materialwert, das führt dazu, dass gerade Designerstücke oft wesentlich preiswerter sind als beim Juwelier.

Wir haben für Sie montags bis freitags von 10.00 bis 18.30 Uhr sowie samstags von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.



MARIA
MODE + ACCESSOIRES
Inh. Elisabeth Riechers

Seit 30 Jahren
im City Center Langenhagen
Marktplatz 5, 30853 Langenhagen
Tel. 0511/771767

IM GESPRÄCH

Generationenprojekt mit Fundament



FOTO: DA CAPO

Sie hängen immer noch am Klischee, Frauen hätten ein gestörtes Verhältnis zu Baumärkten? Dann kennen Sie **Familie Nagel** nicht. Wolfgang und Roswitha Nagel (Bildmitte) haben vier Töchter und alle haben

beruflich mit dem Familienimperium rund um Baustoffe zu tun. Der frisch eröffnete **Himmeler** Hagebaumarkt auf dem Gelände des ehemaligen Südbahnhofs (Jetzt: An der Weide) wird von der Zweitältesten, Nadine Hummer (rechts), geleitet. Die Diplomingenieurin und Mutter zweier Kinder ist für mehr als **200 000** Artikel und über 10 000 Quadratmeter Verkaufsfläche verantwortlich. Für Familie Nagel ging damit ein lang gehegter Traum in Erfüllung. „Mit unseren vier Töchtern in der Geschäftsleitung unserer Unternehmensgruppe sehen wir **sehr positiv** in die Zukunft“, verkündet Wolfgang Nagel stolz. Die Unternehmer-Familie hat rund 4,5 Millionen Euro in den neuen Standort investiert. Zur Eröffnungsparty mit rund 350 geladenen Gästen waren natürlich alle **vier Töchter** des Hauses (Foto) angereist.

AUSBAU & ENERGIE MESSE LANGENHAGEN

Egal, ob Sie Ihr Zuhause umbauen, ausbauen oder modernisieren möchten – die Fachmesse „Aus-Bau & Energie“ vom 16. – 20. Januar in Langenhagen (Brandboxx Hannover, Hessenstraße 1) sollten Sie fest in Ihrem Terminkalender notieren! Fachbetriebe präsentieren und informieren über nachhaltige Energiesparmaßnahmen, energieeffizientes Bauen sowie Neuheiten aus dem gesamten Wirtschaftsbereich. Täglich von 10 bis 18 Uhr warten Experten mit fachkundigem Rat und innovativen Produkten oder individuellen Lösungen rund um Immobilien auf Sie. Der Besucher erhält auf dieser Verbrauchermesse auch alle Informationen zum Thema Baufinanzierung, Bauplanung und Renovierung. Weitere Infos unter www.koehne-ausstellungen.de



FOTO: ALTERFALTER - FOTOLIA.COM

Staatspreise verliehen

Es ist der wichtigste Preis, den das Land Niedersachsen zu vergeben hat: Der mit 35 000 Euro dotierte **Niedersächsische Staatspreis**. Ministerpräsident David McAllister zeichnete Schriftsteller Georg Klein und den Elektrotechnik-Ingenieur, Professor Dr. Ulrich Reimers, Leiter des Braunschweiger Instituts für Nachrichtentechnik, aus. „Leuchttürme und Aushängeschilder für das Land“, nannte McAllister sie. Den passenden Rahmen für die Verleihung bildete das Galeriegebäude in Herrenhausen.



FOTO: PHILIPP VON DITFURTH

ALTES SCHLOSS IN NEUEM GLANZ

70 Jahren nach ihrer Zerstörung ist die Sommerresidenz der Welfen in den königlichen Gärten wieder aufgebaut. Lange Zeit war es nur auf alten Bildern zu bewundern: das Herrenhäuser Schloss. Jetzt ist die alte Fassade mit neuem Innenleben fertiggestellt. Das Gebäude entspricht äußerlich dem Original von Georg Friedrich Laves. Hinter der rekonstruierten Fassade ist ein modernes Tagungszentrum entstanden. Finanziert wurde das 20-Millionen-Projekt von der Volkswagenstiftung. Mit der Sommersaison wird hier auch das neue Museum eröffnet, eine Dependence des Historischen Museums Hannover.



FOTO: NICO HERZOG

GESCHÄFTSEINWEIHUNG

In bester Lage, an der Walderseestraße, hat Inhaberin Tanja Hein (rechts) am 12.12.12 ein Medizinisches Institut für Körperästhetik mit geladenen Gästen eingeweiht. Neben leckerer Kulinarik erläuterte Hein den Besuchern – hier Inneneinrichter Hans G. Bock und Ehefrau Eva (links) – ihr medizinisches Konzept: Schonendes Straffen und Formen von Körperkonturen, das Reduzieren von Falten und die Fettreduktion an hartnäckigen Körperzonen – und das bei höchstem Wohlfühlfaktor. In Absprache mit Medizinern führt Hein auch die fachkundige Behandlung von Narben durch. Infos unter [www. http://www.mik-hannover.de](http://www.mik-hannover.de)



FOTO: DETLEF-RENE SPANKA

DER NAME AWD VERSCHWINDET

Der Lebensversicherer Swiss Life schafft den Namen AWD ab. Der vom Hannoveraner Carsten Maschmeyer (Foto) gegründete Finanzvertrieb wird in Swiss Life Select umbenannt. Auch das Stadion, die AWD-Arena, bekommt einen neuen Namen. Carsten Maschmeyer hatte den AWD 1988 in Hannover gegründet und zu einer internationalen Vertriebsmaschine für Finanzprodukte ausgebaut – und dann



FOTO: RAINER DRÖSE

2007 für 1,2 Milliarden Euro an Swiss Life verkauft. AWD-Chef Manfred Behrens wird neuer Chef der Swiss Life in Deutschland. In Deutschland sollen mehr als 300 Arbeitsplätze von Streichung betroffen sein – wieviele davon in der ehemaligen Zentrale in Hannover wegfallen, ist noch offen.

SO SCHÖN KANN EXKLUSIVITÄT SEIN

- Mit sehr vielen Innovationen und Ideen modernisieren wir Ihre Räume
- Der gute Vorsatz für 2013:** Ein schönes Zuhause mit zeitgemäßen Farben und Tapeten



Unsere Kunden haben uns mit „sehr gut“ zertifiziert!

Ernst Deutsch Malerbetrieb
Partner für moderne Malerarbeiten
Telefon 05151 558855, Fax 55 88 50

„Ich wünsche mir für

Keine Nacht, in der so viele Wünsche geäußert werden, wie in der vom 31. Dezember. „Was war gut am letzten Jahr – und was möchte ich schnell vergessen?“ **WIE SEHEN HOFFNUNGEN UND TRÄUME** für 2013 aus? **nobilis** hat sich bei Hannovers Prominenten umgehört.

TEXT: ANNA SCHÜTZ



FOTO: BEERMEDIA – FOTOLIA.COM



FOTO: PROMO

Anke Domaske, Mikrobiologin und Modesignerin, Gründerin von Qmilch

„Mein Unternehmen ist im Moment mein Leben. Und so habe ich die letzten zwei, drei Jahre fast nur gearbeitet. Aber wir haben viel erreicht: Zunächst ging es ja um die Erfindung und Patentierung der Milchfaser, der ersten industriell herstellbaren Naturfaser. Als wir es dann tatsächlich geschafft hatten, ein Rezept zu entwickeln, war die Resonanz umwerfend. Mein Traum, eine eigene Maschine für die Produktion zu haben, wurde realistisch. Vor gut einem Jahr sind wir umgezogen und haben nun die großen neuen Räume, in denen Labor und Lager, Verkaufsräume und der große Schneidetisch unter einem Dach sind. Es fehlt nur noch die Maschine, die aber nun tatsächlich bis Mitte 2013 gebaut werden wird. Ich hoffe, dass wir dann die Produktion aufbauen können. Das ist mein großer Traum und das Ziel, auf das mein Team und ich seit Jahren hingearbeitet haben. Und wer sein Unternehmen so lebt wie ich, kann Privates und Berufliches wohl kaum trennen. Ich sehe uns schon vor dieser großen Anlage in der Halle, die bis jetzt noch leer ist. Wir schauen nach oben, und es kommen mir endlich meine Fasern entgegen ... Aber jetzt fällt mir doch ein privater Wunsch ein: Ich möchte im nächsten Jahr Zeit haben, meine Weihnachtsplätzchen zu backen!“



FOTO: ANNA SCHÜTZ

Rolf Lührke, Geschäftsführender Gesellschafter von Star Clippers Kreuzfahrten Deutschland

„ Das vergangene Jahr war in beruflicher Hinsicht eine besondere Herausforderung, denn die Star Flyer, einer unserer beiden Viermaster, ist erstmalig in ihrer mehr als 20-jährigen Geschichte in die Nord- und Ostsee zu-



rückgekehrt, wo sie vom Stapel gelassen wurde. Weil sie also quasi vor der Haustür gesegelt ist, gab es viele zusätzliche Termine und Ereignisse, die mich ganz schön gefordert haben: Den Hamburger Hafengeburtstag, die Kieler Woche und die Hanse Sail zum Beispiel. Das Ergebnis ist ein unternehmerisch sehr erfolgreiches Jahr 2012. Ich wünsche mir, dass der Wind in 2013 weiter gut steht, wenn die Star Flyer wieder durch die Nord- und Ostsee kreuzt. Privat gab es vor allem ein Großereignis, das mich für die kommenden Jahre beschäftigen wird: Unser erstes Enkelkind wurde geboren. Ich bin ein stolzer Großvater – und meine Frau eine noch stolzere Großmutter – und finde, es ist ein unbeschreiblich schönes Gefühl, so einen kleinen neuen Erdenbürger auf dem Arm zu haben und zu spüren, wie die kleinen Händchen meinen Finger umklammern ... Und darum möchte ich im Neuen Jahr unbedingt mehr Zeit für meine Familie haben. Ich möchte das Heranwachsen meiner kleinen Enkelin möglichst intensiv miterleben.“

...

Prof. Dr. Gesine Hansen, Direktorin der Kinderklinik der MHH

„ Besonders in den Tagen zwischen den Jahren denke ich oft und fest an die vielen schwerstkranken Kinder, die nicht zuhause sein können, sondern in meiner Klinik liegen müssen. Ihnen wünsche ich einfach nur, dass sie das nächste Jahr erleben und wieder gesund werden. In diesem Zusammenhang denke ich auch an meine Mitarbeiter, die so bleiben sollen, wie sie sind. Denn sie machen ihre Sache toll. Ich hoffe, dass wir es immer schaffen, für die kleinen



FOTO: MHH

Patienten und ihre Eltern und Geschwister in diesen harten Zeiten da zu sein. Für 2013 wünsche ich mir konkret, dass wir die Zustimmung der politischen Entscheider für den geplanten Neubau bekommen. Es wäre phantastisch, wenn es uns damit gelänge, den Aufenthalt bei uns für die Kinder erträglicher zu

machen und ihr Leid wenigstens ein bisschen zu lindern. Wenn ich aber über Hannover hinausschaue, wünsche ich mir vor allem, dass der Nah-Ost-Konflikt nicht eskaliert. Der Weltfrieden hängt entscheidend davon ab, dass diese Region endlich zur Ruhe kommt und alle Beteiligten an demokratischen Strukturen mitwirken. Und wenn ich mir für uns als Gesellschaft etwas wünschen dürfte, wäre das auf jeden Fall, dass wir uns nicht nur von wirtschaftlichen Fragen und ökonomischem Druck lenken lassen, sondern in dieser Krise auch die Relativität von Geld entdecken und uns auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben besinnen. Und für mich ganz persönlich hoffe ich, dass ich im Jahr 2013 ein bisschen mehr Zeit für meine Tochter habe und dass es ihr weiter gut geht. Große Reisen oder wilde Pläne habe ich gar nicht, wenn ein paar Stunden für mich übrig bleiben, wäre ich schon sehr zufrieden – 2012 (und eigentlich auch viele Jahre davor) gab es davon nämlich leider nicht sehr viele.“

**Igor Levit,
Starpianist**

„Meine Wünsche und Träume würden hier jeden Rahmen um das Vielfache sprengen. Es ist nahezu unmöglich eine geeignete Auswahl zu treffen, aber ich will es trotzdem versuchen: Das vergangene Jahr war für mich ein sehr glückliches und erfülltes. Das hat viel mit meinem Beruf zu tun, aber vor allem mit meiner Familie, meinen Freunden, den vielen spannenden und bereichernden Projekten und vielem mehr. Ich wäre glücklich und dankbar, wenn das nächste Jahr genauso weitergehen würde! Manchmal wünsche ich mir bei all der Reiserei einen Beamer, um Zeit und Kraft zu sparen, aber ... Das Leben ist ja bekanntlich kein Ponyhof und Reises Strapazen gehören eben dazu – haben übrigens auch ihr Gutes!

Und wie großartig wäre eine Champions League Teilnahme von Hannover 96! So könnte ich jetzt tagelang weitermachen, aber die Arbeit ruft! Ich wünsche allen ein frohes Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!“

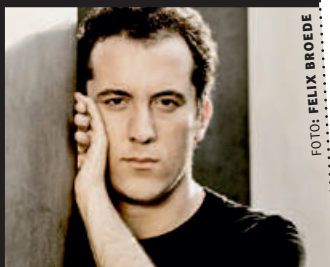


FOTO: FELIX BROEDE

**Alexander, Fürst zu Schaumburg Lippe,
Chef des Hauses Schaumburg-Lippe**

„Ich bin kein sehr besinnlicher Typ. Silvester habe ich deshalb gerne auch viele Freunde und meine Familie um mich – wie auch dieses Jahr in Verbiers. Natürlich würde ich gerne auch mal mit meiner Frau an exotischere Orte fahren, aber diesen Wunsch müssen wir wohl noch ein wenig zurückstellen; dafür sind unsere beiden Mädchen noch zu klein. Für 2013 wünsche ich mir vor allem für meine bettlägerige Mutter eine erträgliche Situation. Alles, was ihr das Leben erleichtert, würde mich glücklich machen. Da meine Kinder kerngesund sind, wünsche ich mir, dass das so bleibt, und dass sich ihre Hoffnungen und Träume erfüllen. Mein Sohn zum Beispiel hat gerade Abitur gemacht und hat sehr ehrgeizige Pläne für das kommende Jahr. Ich drücke beide Daumen, dass ihm hinsichtlich seiner Ausbildung alles so gelingt, wie er sich das wünscht. Ich wäre dann sehr stolz! Wenn dann noch aus meinen Plänen für das neue Festival-Projekt mit dem Dirigenten Joshard Daus in Schloss Bückeburg etwas wird, wäre ich für 2013 schon sehr zufrieden.“



FOTO: PRIVAT

**Hagen Depelmann, Inhaber der Galerie
Depelmann in Langenhagen**

„Es sieht so aus, als verändere sich der Markt in meiner Branche: Viel Geld wird in große, teure Kunstwerke als Investition gesteckt, bei uns aber gibt es Bilder, die vor allem Freude bereiten sollen und nicht vorrangig als Anlage dienen. Deshalb haben wir als Galerie im vergangenen Jahr unsere Ziele zwar erreicht, doch es hat uns große Mühe gekostet. Für 2013 haben wir selbstverständlich viele Ideen. Besonders freue ich mich zum Beispiel darauf, im Juni alle unsere Künstler zur 35-Jahr-Feier in der Galerie zu versammeln. Wir erwarten viele Gäste und ein wunderbares Fest. Dass meine Frau und ich seit 52 Jahren gemeinsam in aller Gesundheit das machen können, was wir machen wollen, empfinde ich als ganz großes Glück. Die Träume, die ich hatte, habe ich verwirklichen können; und kommt da ein neuer in meinen Kopp, ist es mir bisher immer gelungen, auch diesen zu erfüllen. Und da wünsche ich mir natürlich, dass das noch lange so bleibt. Ich möchte gerne weiter Sport treiben und das Leben in unserem Haus und Garten mit vielen, lieben Freunden genießen – mehr kann man nicht verlangen!“



FOTO: STADT LANGENHAGEN

Aygül Özkan, Familien- und Sozialministerin Niedersachsens

„Für das Wahljahr 2013 wünsche ich mir und meiner Partei natürlich politischen Erfolg, und dass alles so läuft, wie wir uns das vorstellen.

Aber ich hoffe sehr, dass es mir in diesem neuen Jahr auch gelingt, andere Dinge mit Muße zu erleben. Ich möchte zum Beispiel ganz einfach mal wieder in Ruhe ein Buch lesen. Und für Ende März, wenn der größte Trubel hinter uns liegt, ist unser alljährlicher Familien-Städte-Trip geplant. Unser Sohn, zehneinhalb, darf jedes Jahr das Ziel bestimmen; dieses Mal hat er sich Paris ausgesucht. Außerdem würde ich im nächsten Jahr gerne wieder mehr Tennis spielen. Aber finden Sie mal einen Tennispartner, wenn Sie dauernd Termine absagen ...

Und weil ich finde, dass man ein Land, seine Kultur und seine Menschen nur verstehen kann, wenn man dort war, ist ein langgehegter Wunsch, einmal drei Wochen am Stück nach Südafrika zu reisen. Die Mischung aus Wildnis, Tieren und Wasser reizt mich sehr.

Erstmal wird das aber wohl ein Traum bleiben, der eigentlich gar nicht so verrückt scheint, für mich im politischen Leben aber fast utopisch ist. Leichter wäre es da schon, endlich mal einen Paragliding-Flug zu realisieren.“



FOTO: CDU-KREISVERBAND HANNOVER-STADT

2013 the art of living!

Wir wünschen Ihnen ein glückliches
und inspirierendes neues Jahr!



Galerie
Luise
königlich Einkaufen

SHOES & FASHION
AUGUSTO

[[Wolford]]

BREE

Wackpot

kaufDust

ROY ROBSON
BY C.KÖNDLA

MENSING
GALERIE

La Chemiserie
Herren und Damen nach Maß

menstyle

Pauline

Wir schneiden Haare
tondemus.

unw.blecker
Brillen Contactlinsen Hörsysteme

BOCKHORST
LIVE & LIVING

Gottschalk
LIFE STYLE
& LUXUS

Shops: Mo - Fr 10 - 19 Uhr
Sa 10 - 18 Uhr
Gastro: 10 - 23:30 Uhr

sörensen



OCEAN
CITY

Galerie Luise · Ihre exklusive Einkaufspassage
Luisenstraße 5 · 30159 Hannover
Telefon: 0511 - 2609080 · www.galerie-luise.de



nobilis Gastrokritiker Robert Kroth und René Zechlin im Kunstverein Hannover.

Ein sternförmiger Grill mit dem beziehungsreichen Titel „Movimiento de Liberación Nacional“.
(kleines Foto).

Augenschmaus im Kunstverein Hannover

Sophienstrasse 2, 30159 Hannover
Jeden Mittwoch 12 bis 15 Uhr
www.Kunstverein-hannover.de



„Silence your Eyes“

Ausstellung Los Carpinteros noch bis zum 3. Februar

Die kubanische Künstlergruppe Los Carpinteros verbindet in großformatigen Zeichnungen und raumgreifenden Skulpturen freie und angewandte Kunst zu visuellen Allegorien der Gegenwart. In der Zusammenführung von Architektur, Design und Skulptur beziehen sie sich auf die Geschichte und Gegenwart Kubas und kommentieren sie scharfsinnig und humorvoll.



Ein kubanischer Augenschmaus.

Normalerweise ist es in Kunstmuseen kühl und weiß. Normalerweise werden dort alle Geräusche durch die Hochachtung vor dem großen Werk gedämpft. Normalerweise würde ein mitgebrachtes Essen einen sofortigen Platzverweis durch eifrige Kunstbewacher bedeuten. Normalerweise. Im **KUNSTVEREIN HANNOVER** ist das alles anders – wohlschmeckend anders.

TEXT: ROBERT KROTH FOTO: KUNSTVEREIN HANNOVER

Wenn man den Kunstverein Hannover in der Sophienstrasse an einem Mittwoch zwischen 12 und 15 Uhr betritt, duftet es nach Mittagessen. Nein, es sind nicht die Mitarbeiter, die sich verschämt in einem Hinterzimmer ein Kesselgulasch in der Mikrowelle auftauen. Es ist die Einladung, sich in der Mittagspause inspirieren zu lassen. Künstlerisch und kulinarisch. „Augenschmaus“ heißt diese Veranstaltung deshalb trefflich, die der rührige Direktor des Kunstvereins und Hobbykoch René Zechlin seit 2009 anbietet. Nun ist der Verein unter seiner Vorsitzenden Ellen Lorenz bekannt dafür, dass Kunstgenuss nicht gleich auch Schwarzbrot bedeuten muss. Mit vielen wunderbaren abendlichen Essen inmitten von Kunst wurde hier immer schon ein ganzheitliches Genussverständnis gelebt. Kein Wunder also, wenn der Kunstverein Hannover nicht nur zu den ältesten, sondern auch zu den renommiertesten und populärsten in ganz Deutschland zählt.

An diesem Mittwoch stehen zum Augenschmaus sechs weiß gedeckte Tische im historischen Treppenaufgang. Eine Schiefertafel verkündet, was Küchenchef Jonte Schmatzler heute für den Kunstfreund anrichtet. Auch er ist Überzeugungstäter in Sachen Kunst, auch ihn inspirieren die Ausstellungen. Manche kulinarische Idee für sein Stammhaus „Gottfrieds“ im Deut-

schen Tennisverein Hannover wurde hier geboren. Und so gelingt es immer wieder, trotz der begrenzten Kochmöglichkeiten in der provisorischen Küchenzeile, den Ausstellungen eine kulinarische Einleitung zu geben. Zur gegenwärtig laufenden Ausstellung der kubanischen Künstlergruppe „Los Carpinteros“ hätte natürlich ein „Cuba Libre“ gepasst – angesichts der Mittagsstunden beschränken wir uns auf Wasser. Naja – und ein Gläschen Grauburgunder.

Wir starten mit einem frisch angerichteten Salat und gebratenen Kräuterseitlingen. Die Pilze schmecken nussig, die Salsasauce ist würzig. Ein guter Auftakt. Die nachfolgenden Lachs-Tagliatelle passen zwar nicht so recht in mein Kuba-Bild, aber zu meinem Hunger. Die Pasta ist al dente, die beiden auf ihr thronenden Lachschnitten sind genau auf den Punkt gegart. Im Dessert wird dann die Verbindung von Schmaus und Auge mehr als deutlich: In hohen Gläsern mit reichlich Zuckerverzierung präsentiert Jonte Schmatzler ein Brotapfelkompott mit Honigkuchen-Croupons. Auch das hat eher mit den winterlichen Gefilden vor der Tür, als mit Kuba zu tun – aber es schmeckt ausgezeichnet.

Mancher Koch würde angesichts der ungewissen Gästezahl und eingeschränkten Kochbedingungen auf Convenience-Produkte ausweichen. Hier ist alles frisch. Und mit 12 Euro für das komplette Menü

sind wir verwundert, dass die Tische überhaupt ausreichen. Es ist eine Fangemeinde, die sich hier regelmäßig trifft. Und die vor dem Essen eine exklusive Führung durch die aktuelle Ausstellung bekommt. Wir machen Halt vor einem sternförmigen Grill mit dem beziehungsreichen Titel „Movimiento de Liberación Nacional“ – die Künstler verbinden hier auf ironische Weise das sozialistische Revolutionssymbol mit einem amerikanischen Barbecue. Wir sind gespannt, wann es im Kunstverein nach Grillfleisch duftet. ■



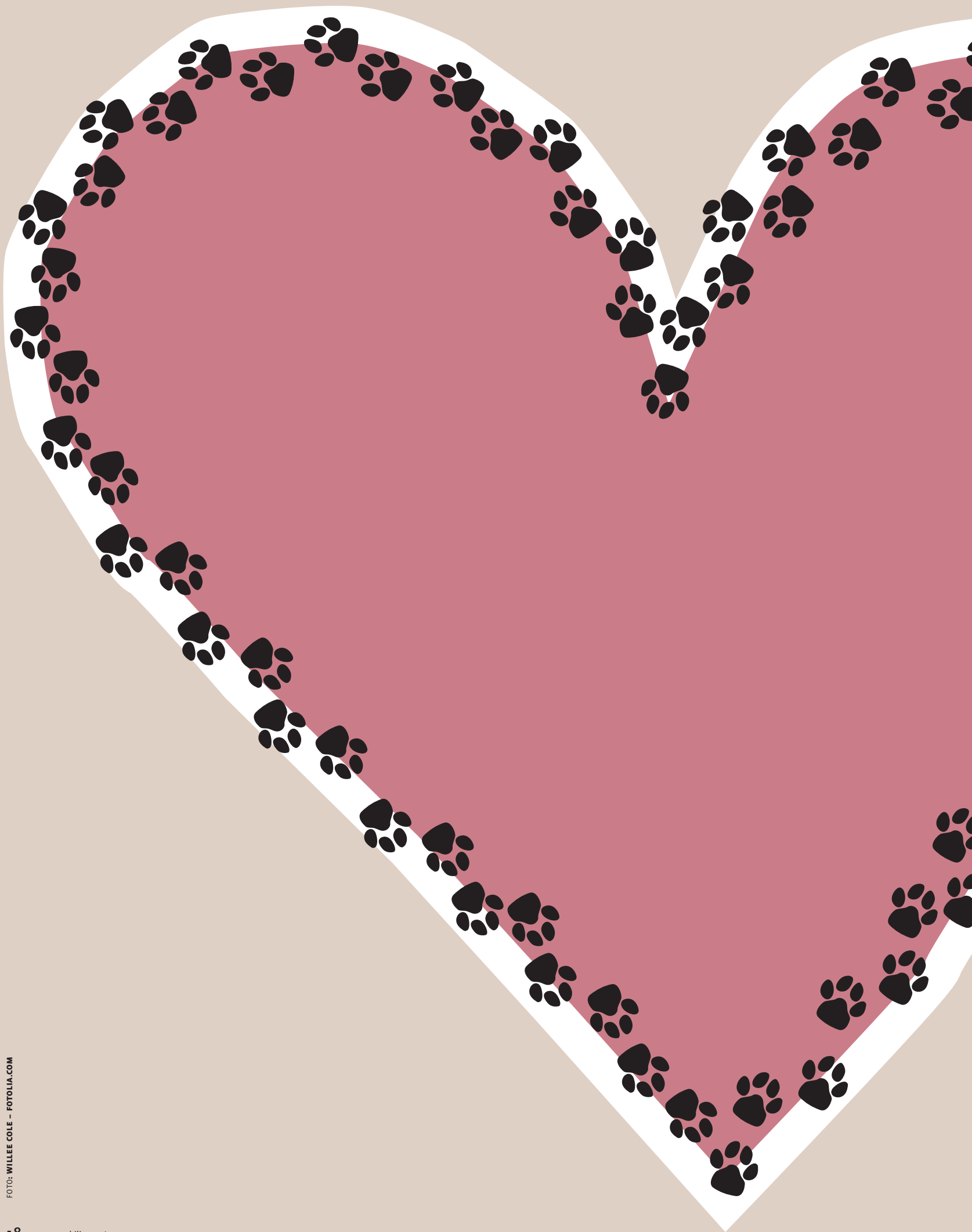
Jetzt 2x in Hannover: in Laatzen und Wettbergen

Gewerbegebiet Rethen-Nord (Nähe ADAC)
Lübecker Straße 14 und 14a, 30880 Laatzen
Telefon: (0 51 02) 91 90 - 90

www.fischerbau.de

Neubaubereich zero:e:park, Wettbergen
Hanna-Neuse-Straße 16, 30457 Hannover
Telefon: (0 51 02) 91 90 - 42

Fischer-Bau®
Das Massivhaus.



Flirtfaktor „Hund“

Neues Jahr, neue Hoffnung für alle Singles:
Vielleicht finden Sie ja **MIT BELLOS HILFE** passend
zum Valentinstag am 14. Februar das große Glück.
Ein humoristischer Bericht einer Betroffenen
von den hannoverschen Hundewiesen.





Wir haben jetzt wieder einen Hund“, sagte mein Nachbar und fuhr fort: „Den leiht sich mein Schwager immer. Damit lernt er die tollsten Frauen kennen“.

Ganz schön schlau, dieser Schwager. Er hat erkannt, was durch zahlreiche Praxistests erwiesen wurde: Hunde können bedeutende Flirtfaktoren sein. Sie sind sozusagen Katalysatoren für soziale Kompetenz, was bedeutet: Sie erleichtern es enorm, mit wildfremden Menschen ins Gespräch zu kommen. Und daraus kann sich dann ja alles Mögliche entwickeln, zumindest, wenn es nette Hunde sind.

Zähnefleischende haarige Monster bewirken natürlich eher das Gegenteil. Aber auch das muss nicht so sein. Tante Edelgard ist da ein gutes Beispiel. Sie lernte Onkel Hans damals in der guten alten Zeit bei einem Ball kennen. Er war ihr Tischherr und, wie sie sagte, „ganz schön frech“. Dann brachte er sie nach Hause und mochte gar nicht mehr gehen. Sie aber wollte den kecken jungen Mann nur noch los werden. „Wir hatten damals einen großen Schäferhund, ein ganz scharfer Wachhund. Den habe ich dann in den Garten gelassen und dachte, der wird diesen schrecklichen Menschen schon verjagen. Aber als ich nach einer Weile hinterher ging, waren die beiden schon die besten Freunde und spielten Stöckchen werfen.“ Ja, so kann es gehen. Heute haben Hans und Edelgard schon ihre goldene Hochzeit hinter sich.

Den Klassiker der Flirt-fördernden Hunde kennen wir ja alle aus dem Kino. In den 101 Dalmatinern wickeln Pongo und Perdita Frauchen und Herrchen in einem Londoner Park so gekonnt in ihre Leinen, dass es einfach funken muss. Aber auch im wahren Leben gilt: Hunde machen alles einfacher. Beispiele gibt es genug. Meine englische Freundin Daphne erzählt immer gern von ihrem Onkel Freddie, der mit seinem Landrover Defender-Cabrio durch die Grafschaft fuhr. Darin reckten zwei schottische Hirschhunde oder irische Wolfshunde – so genau kann Daphne diese Rassen nicht unterscheiden – stolz ihre Köpfe, und die Ohren flatterten im Wind. Es brauchte meist nur wenige Kilometer, dann hatte Onkel Freddie weitere Passagiere an Bord – blond, braun oder am allerliebsten: zwei rothaarige Schwestern.

Zum Flirten mit Hund muss aber niemand nach England. In Hannover und der Region gibt es jede Menge Plätze, wo sich die Szene der vierbeinigen Kläffer und ihrer Leinenträger trifft. Alles beginnt in der Hundeschule, die jedoch flirtechtechnisch eher kontraproduktiv ist. Meist spielen hier junge Hunde, die erst noch erzogen werden müssen. Daraus

ergibt sich eine unterschwellige Stimmung, die ungefähr so erotisch ist wie eine Krabbelgruppe. Die Frauen, die dort ihre Welpen freilassen, haben nur Augen für das Kleine, und die zufällig anwesenden Männer wurden höchstwahrscheinlich nur unter Zwang von ihren Damen mitgeschleppt – Typ ehehlich abgestumpfter Befehlsempfänger. „Wenn Fiffi das erste Mal beim Agility ist, musst du aber dabei sein und Fotos machen!“ Klar, Schatz.

Dann lieber zum Maschsee, in die Eilenriede, auf die Alte Bult, oder kurz gesagt, überall dahin, wo Hunde unfallfrei Gassi gehen können. Danach läuft alles wie von selbst. Wer zu schüchtern ist, das andere Geschlecht anzusprechen, kann alles Weitere getrost den Hunden überlassen. Sollten die sich angiften, anfallen oder sogar beginnen, sich gegenseitig zu zerfleischen, haben die Herren der Schöpfung endlich einmal Gelegenheit, den Helden zu spielen und sich wie Liam Neeson unter den Wölfen zu gebärden. Danach wird unter vielen Entschuldigungen Wiedergutmachung versprochen, mit verständnisvollem Fellstreicheln und anschließendem Adressenaustausch. Besser geht's doch gar nicht.

In der Regel läuft es jedoch ganz anders und viel harmloser ab. Die Hunde laufen aufeinander zu und beschnüffeln sich, ein Grund, die wichtigste Frage zu stellen: „Rüde oder Hündin?“, und schon kann gefachsimpelt werden. Die Herren suchen sich hier einfach das passende Zielobjekt aus. Für die Damen heißt es jedoch: Vorsicht! Bitte an den Schwager denken. Herren, die mit kleinen niedlichen Hunden wie Jack Russel, Scotch Terrier, Chihuahua, Rehpinschern oder unsportlichen Dackeln unterwegs sind, sollten kritisch betrachtet werden. Hier besteht nämlich die Gefahr, dass ein lliierter Mann das Schoßhündchen seiner Liebsten ausführt, oder es ist ein Herr mit einer Vorliebe für kleine Hunde, der folgerichtig auch nicht unbedingt mit Frauen flirten würde.

Hunde und ihre Menschen – hier gibt es Erkenntnisse, die empirisch belegt sind und die man beachten sollte. So ist es erwiesen, dass Männer Frauen mit Chihuahua sexy finden und Frauen Männer mit Möpsen für besonders treu halten.

Und wie wird der Flirt nun beendet, wenn die Wachsja-cke oder der Lodenmantel aus der Nähe betrachtet vielleicht doch nicht so toll sind? Ganz einfach. Männer tun dann einfach das, was sie in solchen Fällen immer tun. Sie zücken ihr Handy und stammeln: „Oh, wie dumm, ich muss los. Ich melde mich!“ Und weg sind sie.

Frauen haben es noch leichter. Sie setzen sich ihren Hund einfach auf den Schoß und füttern ihn mit einer Pansenstange. Daraufhin ist der Mann entweder sofort verschwunden, oder er merkt sowieso nichts, würde ihnen auch nie Parfüm schenken, und sie können ihn genauso gut einfach stehen lassen. Oder, die dritte Möglichkeit: Er findet Frauchen plus Hund plus Pansen toll und ist eventuell der Richtige, der durch dick und dünn treu an der Leine bleibt. ■



Beate Roßbach

Beate Roßbach




**KRÖPCKE
PASSAGE**
Lifestyle & Luxus

Exklusiv

alena
Bang & Olufsen
Bodo Wiesner
Claudio Schuhe
Confiserie Mack
Delius
Dessous Café
Heinrich's
i:belle
Ingrid Weis
Khalil Coiffeur
Liebe
Lutz Huth
Montblanc
Mühlhausen
Robbe & Berking
Rotonda
Wilhelm's



www.kroepcke-passage.de

Luisenstraße – Ecke Rathenastraße



Tipps, Trends und Inspirationen: Die ABF ist ein Muss für Gartenfreunde!

ABF 2013:

Garten & Ambiente holt den Frühling in die Stadt

Wer die beliebte Themenwelt „Garten & Ambiente“ im Rahmen von Norddeutschlands **GRÖSSTER FREIZEITMESSE ABF** besucht, spürt sofort, dass es kaum eine bessere Gelegenheit gibt, sich frische Ideen für Garten, Terrasse und Balkon zu holen, auch wenn der Frühling kalendarisch noch in weiter Ferne liegt. Denn vom 26. Januar bis 3. Februar verwandelt sich die Halle 21 in ein grünes Paradies mit Trends, Tipps und Inspirationen.



Ein Höhepunkt der Garten & Ambiente:
Star-Autor Wladimir Kaminer



Landschaftsplaner gestalten Themengärten.



ABF – Norddeutschlands größte Freizeit- und Einkaufsausstellung

26. Januar bis 3. Februar 2013, Messe Hannover
 Öffnungszeiten: 10 bis 18 Uhr
 Tagesausweis Erwachsene: 11 Euro
 Nachmittagsticket ab 15 Uhr: 6 Euro
 Kinder bis 6 Jahren frei
 Familientageskarte: 28 Euro
 Tageskarte ADAC-Mitglieder: 10 Euro
 Besucher, die am 2. und/oder 3. Februar mit dem Fahrrad anreisen, erhalten freien Eintritt
www.ab-in-den-fruehling.de



NDR-Fernsehgärtner John Langley

Auf über 17000 Quadratmetern präsentieren 130 Aussteller ein Angebot, wie man es in dieser Form in Deutschland kein zweites Mal findet. Das Angebot ist so vielseitig wie hochwertig und umfasst alle gartenrelevanten Produktgruppen. Ob erstklassige Möbel, Whirlpools, Gewächshäuser oder Strandkörbe, ob Blumenzwiebeln, Saaten oder Heckenschere – wer Garten, Balkon oder Terrasse pflegen bzw. neu gestalten will, wird hier definitiv fündig. Konzipiert wie eine Freiluftausstellung begeistert die „Garten & Ambiente“ neben der Produktvielfalt auch mit einzigartigem Flair, aufwendig gestalteten Themengärten, einladender Gastronomie sowie einem exklusiven Informationsprogramm, das gemeinsam mit Pflanzen-, Blumen- und Gartenexperten ausgearbeitet wurde.

So stehen im NDR 1 Gartenforum, durch das wieder beliebte NDR Moderatoren sowie Fachleu-

te der Niedersächsischen Gartenakademie führen, unter anderem Themen wie „Bezaubernde Rosen“, „Gartengestaltung – Damit auch Ihr Garten zum Traumgarten wird“ und „Frühlingserwachen“ auf dem Programm.

Informative Vorträge gibt's auch im Forum der Pflanzengesellschaften und Freundeskreise. Hier geben unter anderem die Deutsche Fuchsien Gesellschaft, die Gesellschaft der Staudenfreunde und der Rosenfreundeskreis Hannover ihr Know-how an die Besucher weiter. Neu in diesem Jahr: Das Garten-Café mit dazugehöriger Garten-Lese-Lounge, wo eine vom Callwey Verlag bespielte Bücherecke zum Stöbern und Relaxen einlädt. Außerdem stehen hier spannende und unterhaltende Lesungen auf dem Programm, mit dabei sind neben John Langley, Verena Künstler und Freifrau Uschi Dämmrich von Lüttitz auch Star-Autor Wladimir Kaminer („Russendisko“), der aus seinem Buch „Mein Leben im Schrebergarten“ vorlesen wird.

In die zweite Runde geht in diesem Jahr der Gartenwettbewerb, der sich 2012 als absoluter Publikumsrenner erwies. Unter dem Motto „Dein Garten – die Wohlfühl-oase“ gestalten vier Landschaftsplaner je einen Themengarten – das Publikum entscheidet, wer das Motto am besten umgesetzt hat und kann dabei tolle Preise gewinnen. Für die Teilnehmer eine wunderbare

Gelegenheit, ihre Arbeiten einem großen Publikum zu präsentieren. Mit dabei sind neben „Jöhrens Gartenideen“, „Eidmann Erd- und Gartenbau“, „Garten- und Landschaftsbau Werner“ auch die Garten-Profis von „Grünform Achtermann“ aus Springe. Achtermann weiß, dass Natürlichkeit und Moderne nicht im Widerspruch zueinander stehen müssen. Bernd Achtermann verrät: „Wir präsentieren uns mit der geborgenen und natürlichen Farb- und Materialzusammenstellung einer unaufdringlichen Gartengestaltung, die dennoch jung und modern daher kommt.“

Ein weiteres Highlight bei „Garten & Ambiente“ ist übrigens auch in diesem Jahr die beliebte Sonderschau „Antikes & Historisches“ von Martin Blöcher aus Lemgo, der neben einzigartigen und originellen Fundstücken vor allem jede Menge Inspiration garantiert sowie der Bereich „Kunst im Garten“, wo professionelle Kunsthandwerker faszinierende Objekte für Garten und Terrasse präsentieren.

Neben „Garten & Ambiente“ bietet die ABF zudem die volle Bandbreite, wenn es um aktive Freizeitgestaltung geht. Ob bei „Aktiv & Fit“, „Caravan & Camping“, „ReiseZeit“, „Heimtiermesse“, „Freizeit & Hobby“, den „Autotagen Hannover“ oder „bauen + wohnen“ – die ABF ist DAS Messe-Highlight am Anfang des Jahres. ■

Sensible Schwergewichte

Seit 2003 sind auf dem BIOHOF
Ihre Milch wird zu leckeren
kann man den freundlichen –



Eine Besonderheit des Eilter Hofes sind die gutmütigen Wasserbüffel. Inzwischen zählt die Herde etwa 50 Tiere.

EILTE im Aller-Leine-Tal Wasserbüffel zu Hause.

Käsespezialitäten verarbeitet. Doch nicht nur das: Auf „Büffeltouren“ aber sehr empfindsamen – Tieren fast auf Augenhöhe begegnen.

Manch einer, der während einer Paddel- oder Fahrradtour das idyllische Dörfchen Eilte passiert, traut seinen Augen nicht: Schwergewichtige Wasserbüffel, die man eher auf asiatischen Reisfeldern oder in Italien vermuten würde, nehmen genüsslich ein Bad in der Aller und sind dann im wahrsten Sinne des Wortes „in ihrem Element“. Besonders im Sommer lieben es die exotischen Tiere, sich im Wasser abzukühlen und im Schlamm zu suhlen.

Mit Wasserbüffeln italienischer Herkunft, die in einer Anzeige angeboten wurden, hatte 2003 alles angefangen. „Jemand wollte die Tiere verkaufen, und wir dachten sofort: Die passen hierher, weil wir viele Flächen direkt am Wasser haben“, erinnert sich Landwirt Tino Bullmann, einer der beiden Chefs vom Biohof Eilte. Gesagt, getan – und schon begann für die Bullmanns das Abenteuer „Büffelzucht“.

„Es war schon spektakulär, als dann unser erster Büffel – es war ein Junge, und wir haben ihn Artur getauft – auf unserem Hof geboren wurde. Die ganze Familie war begeistert, und mein Mann hat richtig gestrahlt“, erzählt Claudia Bull-

mann. Artur ist der Familie, und speziell Tino Bullmann, besonders ans Herz gewachsen, auch wenn aus dem einstigen Büffelnäbchen inzwischen ein 1000 Kilogramm schwerer Zuchtbulle geworden ist. Doch immer noch ist er – wie übrigens die meisten Wasserbüffel – ein anhänglicher und

neugieriger Zeitgenosse, der auf der Weide auf Zuruf von Tino Bullmann sofort angelaufen kommt. Auch kamerascheu ist Artur keineswegs, und schon mehrere Kamerteams haben den „echten Niedersachsen“ gefilmt.

Damit auch Besucher die Möglichkeit haben, die Tiere aus nächster Nähe zu erleben, entstand vor einigen Jahren die Idee der Büffeltouren. Seitdem finden sich zwischen Mai und September immer am ersten Samstag im Monat die Besucher ein, Jung und Alt, gleichermaßen interessiert und begeistert.

„Zuerst gebe ich Ihnen einen Überblick über unseren Betrieb, und Sie können sich hier umschau-

en. Anschließend machen wir einen kleinen Spaziergang zur Allerbrücke, von wo aus uns mein Mann mit dem Trecker und Anhängern zur Büffelweide fährt. Zum Schluss haben dann unsere Gäste die Möglichkeit, unsere handwerklich



Im Reiferaum der Hofkäserei lagern die Käseläbe.

Tino Bullmann und Artur sind ein eingespieltes Team: der Wasserbüffel ist schon auf dem Hof im Aller-Leine-Tal geboren.

Kleines Foto: Manchmal lässt Wasserbüffel Artur sogar Kinder auf seinem Rücken reiten. Ein bleibendes Erlebnis für mutige Kids.



FOTOS: GUDRUN FISCHER-SANTELMANN



- › gefertigten Kuh- und Büffelmilch-Käsesorten in einer Verkostung zu probieren.“ So oder so ähnlich empfängt Claudia Bullmann die Gäste der Büffeltour, und vor allem die Kinder freuen sich schon darauf, die Kälbchen streicheln zu dürfen. Doch auch auf der Büffelweide ist Streicheln erlaubt – sicherheitshalber vom Anhänger aus. Für Tino Bullmann ist der direkte Kontakt kein Problem. Mit einem Satz landet er auf Arturs Rücken und demonstriert den Gästen, wie zutraulich und friedlich der Wasserbüffel ist.

In den vergangenen Jahren hat sich die Herde auf insgesamt 50 Tiere vergrößert – darunter sind 16 Büffelnühe, die jeweils morgens und abends draußen gemolken werden. „Die Tiere können fast das ganze Jahr draußen bleiben. Sie sind robust, genügsam und widerstandsfähig. Allerdings sind sie sehr sensibel. Wenn die Beziehung zum Melker nicht stimmt oder der Melker mal nicht gut drauf ist, dann geben die Büffelnühe keine Milch“, erläutert der Landwirt den Gästen, und so kann das Melken schon mal zu einer echten Herausforderung werden. Die Chemie müsse einfach stimmen, und Wasserbüffel seien echte Individualisten, die auch

richtig nachtragend sein könnten, erzählt Tino Bullmann mit einem Augenzwinkern. Dass die Wasserbüffel sich auch in norddeutschen Gefilden ausgesprochen wohl fühlen, demonstrieren sie bei einem ausgiebigen Bad im Wasserloch. Die Büffelnühe mit den klangvollen Namen „Emilia“, „Chianti“, „Capri“ oder „Amanda“ geben Milch, die reich an Inhaltsstoffen und dabei cholesterinarm ist. Etwa 160 Liter Büffelmilch pro Tag (zusätzlich zur Kuhmilch) verarbeiten die Käserinnen Claudia Drengenberg und Elke Schulz in der Hofkäserei in handwerklicher Fertigung zu den unterschiedlichsten Käsesorten wie Büffel-Feta, Büffel-Camembert und mild-aromatischem Büffel-Mozzarella.

„Die Mozzarella-Herstellung war anfangs gar nicht so leicht. Wir sind sogar nach Italien auf eine Mozzarella-Farm gefahren, um uns dort Informationen zu besorgen“, berichtet Claudia Bullmann von den Anfängen. Inzwischen haben die Käserinnen auch in Sachen Mozzarella viel Routine – davon können sich nicht nur die Büffeltour-Gäste, sondern auch die Kunden auf den Wochenmärkten der Region überzeugen. ■

Informationen über die Büffeltouren, für die Anmeldung erforderlich ist, unter: www.eilter-bauernkaese.de



Gudrun Fischer-Santelmann

Gudrun Fischer-Santelmann



**Machen Sie Ihre
Altersvorsorge
zu einer Erfolgs-
geschichte.**

Mit jahrzehntelanger Erfahrung und Kompetenz kommen Sie einfach schneller zum Ziel. Erst recht bei Ihrer ganz persönlichen Altersvorsorge. Mit einem Prämienaufkommen von weit mehr als einer Milliarde Euro in Deutschland gehört Swiss Life zu den Top-Lebensversicherern. Profitieren Sie von unserem langjährigen Wissen. Für Ihre finanzielle Sicherheit.
www.swisslife.de



SwissLife
So fängt Zukunft an.

Stifter und Stiftungen der Region

150 Jahre für Kinder

Es war die Zeit, als es weder Krankenversicherung noch Altersvorsorge gab, und bis zur Sozialgesetzgebung sollte es noch ganze 20 Jahre dauern. Der Grundstein für die **STIFTUNG HANNOVERSCHE KINDERHEILANSTALT** wurde jedoch bereits 1863 gelegt. Nun kann die Stiftung ihr 150-jähriges Bestehen feiern – und ist einzigartig in Deutschland.

TEXT: EVA HOLTZ FOTO: HANNOVERSCHE KINDERHEILANSTALT



Die Kinderheilstiftung um 1908

Dr. med. Thomas
Beushausen,
Stiftung
Hannoversche
Kinderheilstiftung



In Hannover waren angesehene Bürger und einige Institutionen ihrer Zeit voraus, als sie am 31. Oktober 1863 einen Verein ins Leben riefen, der es sich zur Aufgabe machte, die ärztliche Versorgung von Kindern sicherzustellen – vor allem für die, deren Eltern sich weder eine Behandlung noch die notwendigen Medikamente leisten konnten. Die „Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt“ war geboren und nahm 1865, zwei Jahre später, den ambulanten Betrieb im großbürgerlichen Haus der Witwe Giese in der Calenberger Straße 43 auf. Schnell war klar, dass eine solche Poliklinik nur der Anfang gewesen sein konnte.

1874 veröffentlichte der Vorstand der Stiftung einen flammenden Aufruf, um Mittel für die Errichtung eines eigenständigen Kinderkrankenhauses zu sammeln: „Der Größe und Schwierigkeit dieses Unternehmens sind wir uns voll bewusst“, hieß es, wobei die geringen vorhandenen Mittel dezidiert aufgeführt und an den Gemeinsinn der Bürger appelliert wurde: „Wir kennen jedoch den hochherzigen und zum Geben freudig bereiten Sinn der Bewohner unserer Provinz, und in zuversichtlichem Vertrauen gehen wir mutig ans Werk.“ Und man unterstützte die Geberlaune der Bürger: „Wer 500 Thaler oder 5 Jahre lang je 100 Thaler beisteuert, dessen Name wird in dem Gebäude als Stifter bleibend bezeichnet. Corporationen oder Einzelne mit einem Beitrage von 2500 Thalern nehmen Theil an der Verwaltung. Doch jede Gabe, auch die kleinste, ist uns willkommen; sie bildet einen Stein, nothwendig zum Bau des Ganzen.“

Bereits ein Jahr später konnte eine Unterkunft für 30 Kinder eröffnet werden. Die 66 Bürgerinnen und Bürger und „Corporationen“, die dem Aufruf gefolgt waren und gestiftet hatten, wurden auf einer Tafel verewigt, die noch heute im Eingangsbereich des Kinderkrankenhauses auf der Bult hängt.

„In den Anfangsjahren wurden die Kosten komplett von honorigen Bürgern der Stadt übernommen. Und bis 1968 gab es für Kinder in Hannover kein anderes Krankenhaus“, sagt Dr. med. Thomas Beushausen, seit 1997 Vorstand der Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt und Ärztlicher Direktor im Kinder- und Jugendkrankenhaus auf der Bult. Hier wurden alle Kinder behandelt, auch die des hannoverschen Königshauses. Bis 1900 habe es gar keine eigene Kindermedizin gegeben, so Beushausen, und der 1. Chirurg des Welfenhauses sei zugleich der Leiter der Kinderheilanstalt gewesen.

Ab 1950 gab es in der Kinderheilkunde – auch in Hannover – entscheidende Entwicklungen, unter anderem Ende der 50er Jahre das erste Beatmungsgerät in der Kinderheilanstalt. Ein Jahrzehnt später erfolgte ein weiterer Schritt. „Damals wurden durch eine erhebliche Erbschaft Investitionen und Neubauten möglich. Einen großen Schub erlebten wir 1983 mit der Eröffnung des neuen Krankenhauses auf



© Dontrach, Berlin

BADEINRICHTUNG IN VOLLENDUNG

**HANS G.
BOCK**
BADEINRICHTUNGEN

INNENARCHITEKTUR
INNENEINRICHTUNGEN
BADEINRICHTUNGEN

50 JAHRE HANS G. BOCK

**INNENEINRICHTER
DES JAHRES**

Friesenstraße 15–19 · 30161 Hannover · Telefon 0511-8664959-0 · www.hansgbock.de
badeinrichtungen@hansgbock.de · Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9 bis 18 Uhr, Sa. 10 bis 14 Uhr



Im CIC lernten bereits 1 500 Kinder hören und sprechen – dank Implantat.

- › der Bult“, so Beushausen. Seit den 70er Jahren ist man in der „Kinderheule“ – ihr früherer Spitzname – Vorreiter auf dem Gebiet der Kinderchirurgie und Kinderdiabetologie und forscht auf diesen Gebieten. Aktuell laufen Langzeitstudien (über 15 Jahre) zur Entwicklung von Frühchen: „Wir haben festgestellt, dass es Klippen zur Zeit der Einschulung und mit dem Schulwechsel nach der 4. Klasse gibt. Wir glauben, dass sich im Alter von 15 alles stabilisiert hat“, erläutert der Arzt.

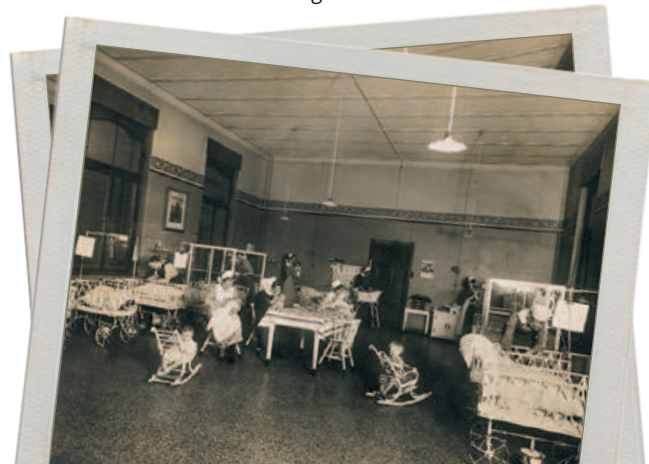
Durch Spenden, Erbschaften und Schenkungen hat das Stiftungsvermögen 150 Jahre nach Gründung gut 2,5 Millionen Euro erreicht. „Wir sind jedoch eine operativ tätige Stiftung, keine Förderstiftung. Deshalb ist unser Vermögen gering, und wir dürfen keine Verluste machen“, erläutert Beushausen, der mit einem Jahresumsatz von 45,5 Millionen Euro Deutschlands größte unabhängig agierende Kinderklinik leitet. Alle anderen vergleichbaren Einrichtungen sind städtischen Krankenhäusern oder Universitäten angegliedert und in der Regel nicht so breit aufgestellt wie die Kinderheilanstalt. Rund 1000 Mitarbeiter sind im Jubiläumsjahr bei der Stiftung und den vier angeschlossenen Einrichtungen beschäftigt. Allein 750 von ihnen im Kinder- und Jugendkrankenhaus auf der Bult, das über 275 Plätze inklusive einer Frühgeborenenstation verfügt. Im Sozialpädiatrischen Zentrum auf der Bult werden pro Jahr ambulant rund 5000 Kinder und Jugendliche behandelt, die behindert oder von Behinderung bedroht sind. In der pädagogisch-therapeutischen Einrichtung „Güldene Sonne“ in Rehbürg-Loccum leben 56 Kinder aus Problemfamilien zum Teil über viele Jahre, und im „Cochlear Implant Centrum“(CIC) in Groß-Buchholz lernten bereits 1500 taube Kinder – nachdem sie im Hörzentrum der MHH mit einem Implantat versehen wurden – hören und sprechen. Hier stehen 21 Rehabilitationsplätze zur Verfügung. „Das CIC ist einmalig in Europa. Wir therapieren Kinder aus ganz Deutschland, einige auch aus dem benachbarten Ausland“, erklärt Dr. Beushausen und nennt als fünften Bereich der Stiftung die „Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege“. Auch sie hat Tradition. 1922 gegründet und nun 90 Jahre alt, konnte man im

Oktober die 200ste Absolventin feiern. Das freut den Chef. Ein Manko in seinen Augen: Dass sich das männliche Geschlecht kaum für diese Ausbildung interessiert. „Seitdem es den Zivildienst nicht mehr gibt, haben Männer noch weniger Chancen, sich einen sozialen Beruf anzugucken. Darüber hinaus sind Leistung und Ansehen dem Beruf nicht angemessen. Das halte ich für einen Skandal“, sagt der gelernte Kinderarzt und Anästhesist und fügt hinzu: „Wir sind aber in der glücklichen Situation, dass wir immer gute Leute an Bord haben, die alle Herausforderungen annehmen und daraus etwas Positives machen. Bei uns gibt es kurze Entscheidungswege, einen engen Dialog, und alle unsere Mitarbeiter, ob in der Verwaltung, der Werkstatt, in der Pflege oder die Ärzte wollen wirklich mit Kindern arbeiten.“

Nachdem unter seiner Ägide die EDV und modernste Medizintechnologie eingeführt und die Kinder- und Jugendpsychiatrie mit der Suchtstation „Teen Spirit Island“ installiert wurden, hat Dr. Thomas Beushausen bereits die nächsten Schritte im Blick. Bis 2016 soll das Problem der Eltern-Unterbringung gelöst sein und weitere Leistungsangebote in Chirurgie und Diagnostik gemacht werden. In der „Güldenen Sonne“ ist der Ausbau der Therapie geplant, und im CIC will man die Anzahl der Behandlungen ebenfalls ausbauen. „Da wird es in der Zukunft weniger Kinder, dafür mehr junge Erwachsene und Jugendliche geben“, ist Beushausen überzeugt und fasst noch einmal zusammen. „Wir sehen es so: Wenn es um Kinder und ihre Familien geht, fühlen wir uns immer zuständig, entweder direkt, oder wir vermitteln weiter. Bei uns bekommt jeder Hilfe.“

Jetzt im Jubiläumsjahr sind einige besondere Aktionen und Veranstaltungen für Kinder und ihre Angehörigen geplant – ganz zentral, das große Sommerfest am 2. Juni und am letzten August-Wochenende die offiziellen Jubiläumsfeierlichkeiten. Außerdem halten die Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen Deutschlands (Ge-Kind) sowie die Norddeutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde ihre jeweiligen Jahreskongresse anlässlich des Jubiläumsjahres in Hannover ab. ■

In den Anfangsjahren wurden die Kosten komplett von honorigen Bürgern übernommen.



Star Clippers Kreuzfahrten



Entdecken Sie mit der Star Flyer den Zauber des Nordens

Lassen Sie sich von einem Törn durch die Nord- und Ostsee verzaubern und genießen Sie echte Segelromantik an Bord der STAR FLYER. Dieser Großsegler verbindet die Tradition der berühmten Clipper auf einzigartige Weise mit dem Standard der heutigen Zeit.

Erleben Sie neue Dimensionen in puncto Komfort, Bequemlichkeit, Service und Qualität. Wir vermitteln nicht nur exklusive Kreuzfahrten, sondern bieten Ihnen auch maßgeschneiderte Flugreisen und hochwertige Hotelangebote, um Ihr Urlaubserlebnis perfekt abzurunden.

**Buchen Sie eine 4-tägige Kreuzfahrt (Doppel-Kabine innen, inkl. Hafentaxen und Vollpension)
(Hamburger Hafengeburtstag 2013/Einlaufparade) Hamburg – Hamburg schon ab EUR 960,- p.P.:**

Termin: 09.05.-12.05.2013 (3 Nächte)

1 Obstkorb und 1 Flasche Champagner in der Kabine

**Buchen Sie eine 8-tägige Kreuzfahrt (Doppel-Kabine innen, inkl. Hafentaxen und Vollpension)
(Hamburger Hafengeburtstag 2013/Auslaufparade) Hamburg – Travemünde schon ab EUR 2.060,- p.P.:**

Hamburg/Auslaufparade (Deutschland) – Sylt (Deutschland) – Skagen (Dänemark) – Marstrand (Schweden) – Kalundborg (Dänemark) – Aeroskobing (Dänemark) – Travemünde (Deutschland)

Termin: 12.05.-19.05.2013 (7 Nächte)

150,- EUR p.P. An-/Abreise-Bonus + Bordguthaben 50,-EUR p.P.

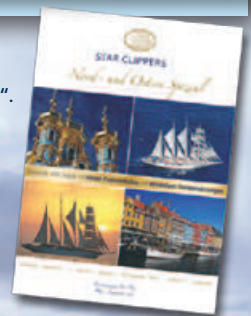
Buchen Sie eine 9-tägige Kreuzfahrt (Doppel-Kabine innen, inkl. Hafentaxen und Vollpension) – mit Teilnahme an der Hanse Sail-Parade – von Travemünde nach Travemünde schon ab EUR 2.555,- p.P.:

Travemünde (Deutschland) – Aeroskobing/Aero (Dänemark) – Kopenhagen (Dänemark) – Helsingborg (Schweden) – Gudhjem/Bornholm/Christiansoe (Dänemark) – Binz/Rügen (Deutschland) – Warnemünde/HANSE SAIL (Deutschland) – Travemünde (Deutschland)

Termin: 03.08.-11.08.2013 (8 Nächte)

1 Obstkorb und 1 Flasche Champagner in der Kabine

Viele weitere faszinierende Routen finden Sie in unserem Spezial-Katalog „Nord-und Ostsee“.



STAR CLIPPERS

STAR CLIPPERS KREUZFAHRTEN GMBH · Konrad-Adenauer-Str. 4 · 30853 Hannover-Langenhagen
Telefon 05 11/726659-0 · info@star-clippers.de · www.star-clippers.de · Gebührenfreie Hotline: 00800/782 72 547 (STARCLIP)



Beste Seide, die in traditionellen italienischen Webereien gefertigt wurde, sorgt für den besonderen Glanz und die strahlenden Farben der Laco-Krawatten.

Handgemacht für Männerhalse



Farben, die brillant schillern, und Materialien, die dem Männerhals schmeicheln: In Deutschlands ältester und zugleich beinahe letzter **KRAWATTEN-MANUFAKTUR** werden höchste Qualitätsmaßstäbe und alte Handwerkstraditionen gepflegt. nobilis war zu Besuch bei Laco.

Fassen Sie diese Seide mal an. Ist das nicht ein wunderbar gehaltvoller Stoff?“ Mit leuchtenden Augen breitet Jessica Bartling ein paar Quadratmeter ebenso leuchtende Seide aus. Tatsächlich hat das Material erstaunlich viel Substanz, ist nicht zu vergleichen mit flatterig-dünnen Seidentüchern, die manchmal als Schnäppchen angeboten werden.

Die Seidenbahnen, die nebenan auf großen Rollen lagern, wurden von den besten Webereien Norditaliens gefertigt. Aus diesem Rohstoff entstehen unter der Regie von Geschäftsführerin Jessica Bartling im Hamburger Stadtteil Altona Krawatten der besonderen Art. In der ältesten Krawattenmanufaktur Deutschlands ist das Wort „Manufaktur“ noch Programm, wird tatsächlich noch in aufwändiger Handarbeit gefertigt, was später den Männerhals schmückt.

„Wenn ich unterwegs bin, schaue ich Männern nicht in die Augen, sondern eine Etage tiefer, was mir manchmal komische Blicke zurück einbringt“, berichtet Jessica Bartling schmunzelnd. Sie kann nicht anders: „An der Krawattenspitze ist am besten zu erkennen, ob es sich um ein hochwertiges Exemplar oder einen Billigbinder handelt.“

Bei Laco hat die Spitze Volumen – dank der Einlage aus sprunghastischer Wolle und der Tatsache, dass die Krawatten nicht gebügelt, sondern nur vorsichtig mit Dampf „gestreichelt“ werden. Krawatten mit Synthetikeinlage, von heißen Bügeleisen gequetscht, sind der 46-Jährigen ein Graus.

Kein Wunder, dass Männer sich von solchen Industrieprodukten eingeschnürt fühlen. Eng um den Hals gebundener Kunststoff lässt die Haut unter dem Hemdkragen nicht atmen. Bei Laco setzt man deshalb konsequent auf ein atmungsaktives Innenleben mit hohem Wollanteil, auch wenn dies kostenintensiv ist. Nach ihrem Modedesignstudium entschied sich Jessica Bartling gegen die schnelllebige



FOTO: ANNEKE FRÖHLICH

Jede Krawatte wird von Hand zugeschnitten – hier unter dem wachsamen Blick von Geschäftsführerin Jessica Bartling (links).

> Damenmode und für ein Traditionsunternehmen, das rein unter Profitgesichtspunkten heute nicht mehr zu führen ist. „Aber so lange wir das hier halten können, machen wir weiter“, betont sie. Zu den treuen Kunden gehören die guten Herrenausstatter und etliche Prominente – von Helmut Kohl über Ulrich Wickert bis hin zu Schauspieler Marek Ehrhardt und der „Traumschiff“-Crew.

Was große Firmen nicht können: Wenn es sein muss, sind Überlängen sowie Kleinserien mit eingewebtem Firmen- oder Golfclublogo innerhalb weniger Wochen lieferbar. Zu verdanken ist dies einem 17-köpfigen Team, das sein Handwerk perfekt beherrscht. Keineswegs eine Selbstverständlichkeit, denn der Beruf der Krawattennäherin ist quasi ausgestorben. Die Schneiderinnen bei Laco werden 18 Monate ausgebildet, die Kolleginnen für die Schleifen sogar 24 Monate. „Unsere Krawatten gehen mit Liebe auf den Weg“,



FOTO: LACO

Exklusive Handarbeit: Eineinhalb Jahre

dauert die Ausbildung der Krawattennäherinnen – denn jeder Nadelstich muss sitzen.

sagt Jessica Bartling. Der Spruch könnte von Firmengründer Charles Lavy stammen. Den Sinn für exquisite Stoffe und hochwertige Verarbeitung hat er vor 175 Jahren geprägt und an alle Nachfolger weitergegeben.

Jessica Bartlings Vater tritt 1966 in das Unternehmen ein, 1982 übernimmt er Laco. Rüdiger Thumann stellt wirtschaftlich die richtigen Weichen und prägt mit seiner Frau Elke auch das Laco-Design. 2008 wird die Tochter neue Geschäftsführerin. „Schon als Kind hat mich das alte Flair fasziniert“, erinnert sie sich. Jetzt blickt sie ein wenig stolz auf 175 Jahre Firmengeschichte zurück. „Es gibt ja nicht viele Unternehmen, die überhaupt so alt sind.“

Leider sei nicht die beste Zeit für Krawatten: „Der aktuelle Stil ist lässig. Jeder Mann meint, er sehe mit offenem Kragen besser aus – was nicht stimmt!“, so Jessica Bartling. Gerade die leuchtenden Farben der Frühjahrskollektion kämen mit einem dunklen Anzug besonders schön zur Geltung. Zweimal jährlich präsentiert Laco 200 neue Kreationen, von Jessica Bartling entworfen. „Ich verlasse mich da auf mein Bauchgefühl. Die guten Krawattenhersteller haben die gleichen Lieferanten, der Unterschied liegt in der Handschrift des Designs“, erklärt sie. Am wichtigsten sei ihr, den Männern etwas Gutes zu tun, ihnen ein Accessoire an die Hand zu geben, mit dem sie ihren Stil ausdrücken können.

Wird eine Krawatte nach dem Tragen aufgerollt, können sich Seide und Wolleinlage regenerieren – und das jahrzehntelang. Theoretisch zumindest, denn: „Kleckern ist unser großes Glück“, scherzt Jessica Bartling. Vorsichtiges Betupfen mit Waschbenzin kann manchen, doch längst nicht jeden Fleck beseitigen. Die chemische Reinigung übersteht eine gute Krawatte nicht. Dann hilft nur noch, Ersatz zu kaufen. ■



„Krawatten erlauben zwischen lauter dunklen Anzügen wenigstens etwas Individualität“, sagt Dr. Volker Müller, Hauptgeschäftsführer der Unternehmensverbände Niedersachsen e.V. In seinem Beruf gehört die Krawatte zur Grundausstattung – deshalb hat er für den „Fleck-Notfall“ immer Ersatz im Büro oder Auto dabei. Seine Lieblingskrawatte ist bunt kariert: „Sie sorgt für gute Laune, bei mir und hoffentlich auch bei meinen Gesprächspartnern.“

FOTO: UNTERNEHMERBÄNDE NIEDERSACHSEN



„Ich erfülle durch das Tragen einer Krawatte die Erwartungen unserer Gäste, es vermittelt Seriosität und zeugt von meinem Respekt ihnen gegenüber“, sagt Michael Rupp, Direktor des Kastens Hotel Luisenhof. „Krawatten sind genauso selbstverständlich für mich wie das Rasieren oder Haarekämmen.“ Persönlich wählt Rupp eher zurückhaltende Farben und Muster. Ein „No go“ in optischer Hinsicht sind für ihn Comicmotive: „Mickey Mouse oder Bambi bitte nur, wenn man für Disney arbeitet.“

FOTO: RAINER DRÖSE

Hier finden Sie die handgefertigten Krawatten in Hannover: I. G. von der Linde, LO & GO, Hirmer, La Chemiserie, SÖR, Terner, Stilvoll. Burgdorf: Jänisch



Anneke Fröhlich

Anneke Fröhlich



Das ist kein Pool

Das ist der perfekte Ort für Ihr bestes 2013.

Mit Aspria wird aus Ihren guten Vorsätzen ein neues Lebensgefühl für immer!
Unser besonderes Angebot unterstützt Sie umfassend und individuell z.B. beim Erreichen von innerer Balance und Entspannung. Entdecken Sie Ihr bestes 2013 in bester Lage direkt am Maschsee.

Starter-Pack Balance mit Extras im Wert von € 200 gratis!
Jetzt sichern unter: www.aspria-hannover.de/start2013

Das wird Ihr Jahr: www.aspria-hannover.de/start2013

A unique members' club for culture, business, sport and well-being

Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 83 · 30519 Hannover · Tel. (0511) 89 97 97 97



Be More

Fit und erfolgreich

Alle Jahre wieder warten **NACH DEN SCHLEMMERTAGEN** zum Fest große Aufgaben auf uns: Körper und Geist für neue Herausforderungen wieder in Form bringen. nobilis hat Ideen für Sie zusammengestellt.





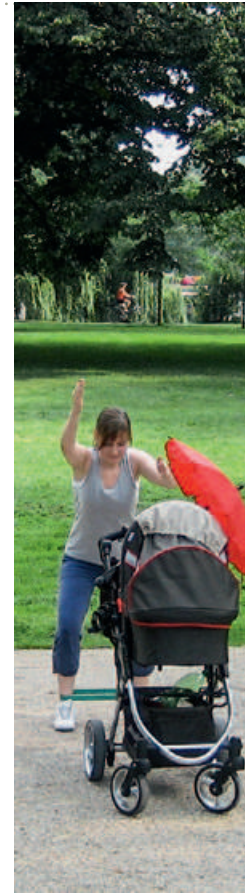
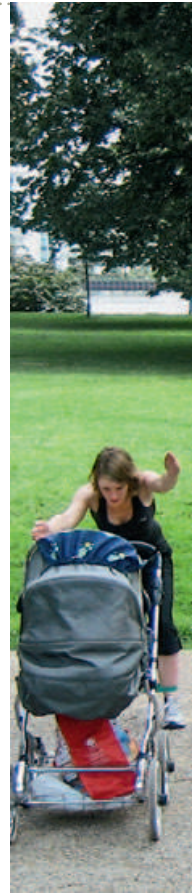
Die Hannover Scorpions haben das „ViPR-Workout“ mit der angesagten Gummiröhre in der Traumkulisse am Maschsee ausprobiert.

Jedem Anfang wohnt ein neuer Zauber inne, heißt es. Ein flacher Bauch, stramme Oberschenkel, ein gestärkter Rücken und ein Hintern, der sich sehen lassen kann – diese Wünsche stehen jetzt wieder ganz oben auf der Wunschliste. Der Zauber soll sich beim richtigen Training dann von selbst einstellen.

Auf vielen Trainingsflächen, aber auch in Kursen, kommt zukünftig das sogenannte Sling-Training zum Einsatz: Das stabile Gurtsystem mit Handgriffen und Fußschlaufen wird beispielsweise unter der Decke befestigt. Weil das Material nicht elastisch ist, können wir uns in die Gurte hängen, lehnen oder stützen und mit dem eigenen Körpergewicht trainieren. Kurse laufen unter den Bezeichnungen „TRX-Training“, „Aerosling“ oder „Slings in Rhythm“.

Ebenso ungewöhnlich ist das „ViPR-Workout“: Die etwa einen Meter lange, mindestens vier Kilo schwere Gummiröhre mit zwei Griffen ist bei Personal Trainern in den USA angesagt. In Deutschland bieten die Aspria-Clubs dieses Training an: Die Röhre wird hochgehoben, gedreht, gerollt oder mit einem Ende abgesetzt – während man Kniebeugen macht, auf einem Bein steht oder hin und her springt. So muss sich der ganze Körper bewegen, ständig stabilisieren und ausbalancieren – das optimale Funktionstraining! Die Hannover Scorpions haben es im Aspria am Maschsee ausprobiert und waren begeistert. Die ViPR-Röhre aus Industriegummi ist eine „Evolution“ der freien Gewichte. Entwickelt von dem Amerikanischen Personal Trainer Michol Dalcourt, trainiert es den ganzen Körper. So kann die „leichte“ Variante mit nur vier Kilogramm oder aber auch die „schwere“ Edition mit 20 Kilo Gewicht gewählt und das Training vielfältig variiert werden. (Eine Tageskarte im Aspria gibt es bereits ab 29 Euro.)

Auch frisch gebackene Mütter müssen in Hannover nicht länger auf ihr maßgeschneidertes Fitnesskonzept warten: Mit „LAUFMAMALAUF“ können Interessierte in den hannoverschen Parks gemeinsam mit ihrem Kind und dem jeweiligen Buggy oder Kinderwagen trainieren. Übrigens: Dafür ist jedes Kinderwagen-Modell geeignet. Das Programm ist speziell auf die Bedürfnisse des weiblichen Körpers nach Schwangerschaft und Geburt zugeschnitten. Die Mütter erwarten 60 Minuten Power-Walking mit dem Kinderwagen, integrierte Kräftigungsworkouts und Dehnübungen. Ein Bonuspunkt des Workouts: Sie sparen sich den Babysitter, weil Sie das Kind einfach mitnehmen! Laufmamalauf richtet sich an Mütter mit Kindern im Alter von sechs Wochen bis zwei Jahren. Constanze Stock ist die Ansprechpartnerin für aktive Mütter (und Väter) in der Region Hannover, sogar Ihren Wunschpark dürfen Sie wählen. Also runter vom Sofa, weg mit den Ausreden! (Infos unter www.laufmamalauf.de) Für Coachpotatoes mit Musikbegeisterung ist Zumba, der brasilianische Fitness-Tanz, derzeit absolut angesagt. Kaum



ein Fitness-Studio in Hannover bietet nicht mindestens einen Zumba-Kurs an. Die heißen Samba-Rhythmen verführen Millionen weltweit dazu, sich ausgiebig zu bewegen. Das Training bringt Ausdauer und Koordination, aber nur wenig Kraft. Komplizierte Schrittfolgen sind passé, die Choreografie in Zumba-Kursen ist einfach. Und: die Bewegungsabfolgen bleiben meist über einen gewissen Zeitraum konstant, so dass man nicht in jeder Stunde eine komplett neue Choreografie lernen muss. Geeignet für alle, die Spaß an Rhythmus haben. Prima auch für Einsteiger, die im Aerobic-Kurs oft überfordert sind. Als softes Training mit viel Spaß ist es für Walker oder Golfer zu empfehlen, die ihre Ausdauer über den Winter erhalten möchten.

Passend dazu nimmt ein weiterer musikgeprägter Fitness-Trend Fahrt auf: „Hot Hula“ ist ähnlich wie Zumba, ein Fitnesskonzept auf der Basis von tänzerischen Bewegungen. Und wie bei Zumba gibt es bei Hot Hula ebenso mitreißende Beats auf die Ohren. Der Unterschied liegt in der Auswahl der Tanzbewegungen und der Art der Musik. Hot Hula bedient sich der Bewegungen der polynesischen Urvölker. Die Musik dazu ist ein Mix aus traditionellen Trommeln und Reggae.

Musik und Bewegungen vermitteln das Glücksgefühl, irgendwo im weißen Sand einer zauberhaften Insel zu tanzen. Umringt von azurblauem Meer und im Schatten von Kokospalmen.

Das können Sie natürlich auch direkt haben: Eine Auszeit an den schönsten Plätzen der Welt füllt die Batterien und schafft die richtige Power für all das, was Sie sich für 2013 vorgenommen haben. Es ist schließlich nicht zu leugnen,

Maßgeschneidert für Mütter mit Kleinkind: LAUFMAMA-LAUF erspart den Babysitter, denn Ihr Kind kommt mit.

dass die dunkle Jahreszeit Einfluss auf den Gemütszustand hat. Der Zusammenhang zwischen Wohlbefinden und Lichtmangel ist schon lange bekannt und wissenschaftlich belegt. Die frühe Dunkelheit und die kurzen Tage verändern nicht nur den Tagesrhythmus, sondern schlagen vielen Menschen auch auf die Stimmung. Die Alternative: Erleben Sie beispielsweise Kreuzfahrten in der Karibik, im Mittelmeer und in Zentralamerika auf den Großseglern „Star Flyer“, „Star Clipper“ oder der „Royal Clipper“. In den sportlich-gepflegten Stil dieser Segelschiffe passen weder Smoking noch Abendkleid. Gehen Sie an Bord, lassen Sie den Alltag hinter sich und erleben Sie das einzigartige Gefühl, auf einem Großsegler über das Meer zu gleiten. Wer den Winter bei uns nicht mag oder dem nasskalten Frühling im Norden entfliehen will, der sollte einen Blick auf die Spezialangebote (www.star-clippers.de) werfen.

Ihre Festtage waren eher anstrengend und der Jahreswechsel von Frust geprägt? Dann sollten Sie es mit Boxen zum Jahresauftakt versuchen. Kaum ein Sport fordert den Körper so umfassend wie das Boxen, denn dabei gibt es Kraft, Kondition, Koordination, Flexibilität und Schnelligkeit. Frust und Aggressionen baut das Training obendrein ab. Manche Fitnessstudios bieten sogar Specials mit Profis an. Boxen ist geeignet für alle, die beim Training das Rundum-Fitness-Paket wünschen. Prima auch für Jogger und Radfahrer, bei denen das Oberkörpertraining meistens zu kurz kommt.

Und denken Sie bitte bei all dem, was Sie sich vorgenommen haben daran, es gibt eine weitere Lebensweisheit, die das anfangs genannte Zitat von Hermann Hesse sinnvoll ergänzt: „Beginne nicht mit dem großen Vorsatz, sondern mit der kleinen Tat.“ ■



Softes Training mit viel Spaß: „Zumba“ oder „Hot Hula“ zu heißen Rhythmen.



Den Sommer im Herzen

A woman with dark, wavy hair and blue eyes is the central figure. She is wearing a white sailor's cap, a blue and white horizontally striped long-sleeved top, and a vibrant magenta skirt. A colorful beaded necklace with blue, pink, and white beads is around her neck. She is holding a wooden ukulele and looking directly at the camera with a slight smile. The background is a dense thicket of green bamboo or reeds, creating a textured, natural setting. The lighting is bright and natural, suggesting an outdoor daytime scene.

Die Liedermacherin **ANNA DEPENBUSCH** beschreibt sich selbst als eher introvertierten Wintermenschen – und kommt mit ihrem erfrischend bunten Programm „Sommer aus Papier“ auch nach Hannover.

Die Idee für ihr neues Album beruht auf einer Erfahrung, die bereits mehrere Jahre zurück liegt. Anna Depenbusch war im Winter nach Island gereist. Sie wollte Land, Leute und das Leben auf der Insel mit den wild zischenden Geysiren und den faszinierenden Vulkanen kennenlernen. In dieser Zeit ist es auf Island fast rund um die Uhr dunkel. „Diese Dunkelheit habe ich als sehr bedrückend empfunden“, erzählt die schmale, grazile Liedermacherin. Deswegen habe sie sich bei den Einheimischen erkundigt, wie sie mit den endlos langen Nächten zurechtkämen. Eine Antwort beeindruckte sie besonders. „Einer sagte zu mir: ‚Das ist nicht so schwierig. Den Sommer trägst Du doch in Deinem Herzen‘“, erinnert sie sich.

Anna Depenbusch nahm diesen Satz mit nach Hause, dachte lange darüber nach, trug ihn in ihrem Innersten mit sich herum. Irgendwann, viele Jahre später, kam sie zu dem Entschluss, dass es genau dies sein müsse. Und dass sie genau darüber singen wollte. Der Funke war auf sie, die sich selbst eher als introvertierten ‚Wintermenschen‘ beschreibt, über-

gesprungen. Entgegen ihrer Gewohnheit, in der Beschaulichkeit der kalten Jahreszeit Songs zu komponieren, machte sie sich dieses Mal in den hellen Sommermonaten an die Arbeit. „So kam eins zum anderen“, sagt die 35-Jährige und lacht – ein sympathisches und frisches, ansteckendes Lachen.

In dieser kreativen Phase entstand der „Sommer aus Papier“, die vierte CD von Anna Depenbusch. Der Sommer aus Papier, den man für den grauen Winter zusammenfalten und als Erinnerung an wohlige Wärme, bunte Farben und erheiternde Sonnenstrahlen ins Fenster stellen oder in die Hosentasche stecken kann. Mit ihm und ihrer Band geht Anna Depenbusch ab Ende Januar auf Deutschlandtour und macht am 6. März Station im Capitol in Hannover.

Die Texte und die Melodien auf ihrem neusten Tonträger sind so wie Anna Depenbuschs eigenes Gefühlsleben: zu meist sommerlich bunt und fröhlich, manchmal aber auch melancholisch, mal frisch erheiternd, dann wieder einfühlsam tröstend oder nach Trost suchend. Echt, glaubwürdig, überzeugend. Das wichtigste Instrument ist die Ukulele, von der Künstlerin selbst gespielt. Der Grund dafür ist einfach: „Ein Klavier kann man schlecht mitnehmen und ich gehe im Sommer doch so gerne auf Reisen“, erklärt sie. Ein Song entsteht bei Anna Depenbusch nicht, indem sie einen zuvor verfassten Text mit einer passenden Melodie versieht. „Ich muss die Worte singen, ich kann sie nicht einfach so aufschreiben.“ Stück für Stück nähert sie sich der Geschichte an, probiert vieles aus, um es wieder zu verwerfen. „Die Idee an sich ist ganz leicht. Aber dann folgt wirklich harte Arbeit“, gibt sie zu. Fertig sei ein Stück erst, wenn ihr Bauchgefühl das deutlich signalisiere. Die Begleitung zum Gesang liefert das Klavier – oder eben das exotische Zupfinstrument.

Dass Singen Anna Depenbuschs Berufung sein würde, sei ihr bereits mit 14 Jahren klar gewesen, betont die gebürtige Hamburgerin. Sehr gute Gesangslehrer hätten ihr bei der Ausbildung ihrer Stimme geholfen. Nach dem Abitur begann sie in Berlin mit einem Studium für Jazzgesang. Doch ihr fehlte die deutsche Sprache in der Musik. Die Song-Poetin brach das Studium ab und suchte ihr Glück in der Selbstständigkeit. Eine Entscheidung, deren Folgen nicht immer leicht zu tragen waren. „Aber immer sehr selbstbestimmt“, stellt Anna Depenbusch zufrieden fest.

Im Jahr 2008, drei Jahre nach der Vorstellung ihrer ersten CD mit dem Titel „Ins Gesicht“, wurde der finanzielle Druck groß – die Sängerin konnte ihre Band für Auftritte nicht mehr bezahlen. „Da habe ich beschlossen, mich einfach selbst auf dem Klavier zu begleiten“, erzählt sie. Obwohl sie dem Instrument zunächst eher skeptisch gegenüberstand.



FOTO: GOLDWERK PHOTOGRAPHY

Anna Depenbusch bei den Proben. Die 35-Jährige geht mit den Songs ihrer vierten CD auf Deutschlandtour.



Die Sängerin erhielt 2012 den Deutschen Chansonpreis.

Anna Depenbusch & Band

Sommer aus Papier Tour 2013
Mittwoch, 06. März 2013
Capitol Hannover
Beginn: 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr)
Mit nobilis können Sie beim Konzert dabei sein. Schauen Sie einfach auf Seite 52!

Als Kind hatte sie zwar gelernt darauf zu spielen, hatte es aber nicht sonderlich gemocht. Sie begab sich wochenlang in die Isolation eines einsamen Schlosses, um Stunde um Stunde zu üben. Das Ergebnis: 2011 brachte sie die zweite und kurz darauf die dritte CD auf den Markt: „Die Mathematik der Anna Depenbusch“ landete in den deutschen Albumcharts sofort auf Platz 25 – der Durchbruch war geschafft. Im vergangenen Jahr wurde sie dafür mit dem Fred-Jay-Preis und dem Deutschen Chanson-Preis ausgezeichnet. „Das ist eine großartige Anerkennung und für mich die Motivation, genau so weiter zu machen“, schwärmt die Liedermacherin.

Ob sich ihr Leben seither verändert habe? Anna Depenbusch ist ehrlich: „Ja“, sagt sie. „Vorher musste ich viele Kompromisse eingehen. Jetzt mache ich nur noch meine Musik – das ist ein Traum!“ Das Hamburger Plattenlabel 105music nahm sie unter Vertrag, sorgt seither für ihr Auskommen, gibt ihr Sicherheit, fördert sie und glaubt an sie. Immer seltener kämen ihr Zweifel daran, ob der früh und selbstbewusst eingeschlagene Weg auch tatsächlich der richtige sei.

Die Frau mit den braungelockten Haaren arbeitet mit einer festen Band zusammen und freut sich riesig auf die große Tour durch Deutschland. Denn schließlich, erklärt sie, bekomme man in Konzerten die direkteste und ehrlichste Rückmeldung seiner Fans. Ihre geliebte Heimatstadt Hamburg verlässt Anna Depenbusch dafür gerne – kehrt aber ebenso gerne wieder dorthin zurück. „Da sind meine Wurzeln, nach Hamburg passt mein sehnsüchtiges Herz“, beschreibt sie. Wer ihren bewegenden Song „Heimat“ hört, weiß, wovon die Sängerin spricht. ■

Infos zur Tour und Tickets: www.annadepenbusch.de



Sigrid Krings
Sigrid Krings

**Mit dem dritten
spart man
besser . . .**



Internorm

Jetzt ist bei fast allen Internorm-Fenstern ein drittes Glas mit Solar + Beschichtung gratis * dabei.

Für noch mehr Wohnkomfort und weniger Heizkosten.

Fragen Sie Ihren Internorm [1st] window partner



* Aktion gültig bis 28. Februar 2013

Wir sind auf der ABF 2013.
bauen + wohnen; 26. 1. – 3. 2.
Halle 23, Stand 39 F



- Fenster und Türen, Passivhaus-Systemlösungen
- Sonnenschutz
- Individueller Möbelbau und Innenausbau
- Reparaturarbeiten
- Fachlich qualifizierte Beratung und Planung

Klauenberg

■ Bau- und Möbeltischlerei

■ **Klauenberg GmbH**
Fränkische Straße 24
30455 Hannover

■ Telefon 05 11/49 90 49
Telefax 05 11/49 62 22
info@tischlerei-klauenberg.de
www.tischlerei-klauenberg.de



Opernball

22. und 23. Februar

Einlass ab 19 Uhr, Beginn 20 Uhr

Karten-Hotline: (0511) 999 91111 oder

www.oper-hannover.de

FOTO: STAATSOBER HANNOVER (ANDREAS HANSEN UND MATTHIAS WOICKE)

Im rechten Licht

Ein Wochenende lang gibt Walzer in Hannover den Takt an – hier Impressionen vom Opernball in 2012.

Der **OPERNBALL** ist ein besonderes Ereignis. Aber dazu muss er ins richtige Licht gerückt werden: Ohne die Beleuchtungsabteilung liefе nichts.

W er beim Opernball eine Dame im Abendkleid erblickt, die eine Leiter erklommen hat und offenbar damit beschäftigt ist, an einer Lampe herumzuschrauben, schaut wahrscheinlich Susanne Reinhardt bei der Arbeit zu. „Es kommt schon mal vor, dass noch während der Veranstaltung etwas ausgewechselt werden muss“, sagt die Chefin der Opern-Beleuchtungsabteilung. Die es eigentlich verdient hätte, sich an diesen beiden Abenden stressfrei zu amüsieren – haben sie und ihr Team doch in den Tagen zuvor mächtig ranklotzen müssen. Immerhin gilt es, das gesamte Opernhaus in ein noch nie dagewesenes Licht zu setzen: Wo 2012 unter dem Motto „Pasión Argentina“ allüberall argentinisches Flair herrschte, werden am 22. und 23. Februar Raumstationen, Mondkapseln und Sternenhimmel dominieren, denn das diesjährige Thema lautet „Einfach überirdisch!“

Was es bedeutet, das Haus extraterrestrisch zu illuminieren, wird bei einem Rundgang deutlich, an dem auch Nicola Albrecht, die Produktionsleiterin des Opernballs, teilnimmt: „Wir müssen jedes Jahr völlig neu planen“, betont sie. „Je nach Motto kann sich die Organisation total ändern, und außerdem wollen wir unseren Gästen natürlich immer wieder Überraschungen bieten.“ Der Weg durch die Katakomben des Opernhauses führt durch enge Gänge, über steile Stiegen und hinein in allerlei Kammern, die der Ortsunkundige ohne Karte und Kompass wahrscheinlich nie finden würde. In einer von ihnen weist Reinhardt auf ein umfangreiches Sortiment an farbigen Filtern, die man vor Scheinwerfer schieben kann: „Damit erzeugen wir unterschiedliche Lichtstimmungen. Rund 90 Farben haben wir immer vorrätig.“

An anderer Stelle öffnet die Beleuchtungsmeisterin eine große Kiste: „Einer unserer Kronleuchter. Ob wir welche brauchen und wie viele, hängt vom Thema ab. Als wir vor zwei Jahren ‚All you need is love‘ und die Zeit der Beatles hatten, kamen sie natürlich nicht zum Einsatz.“ In einer besonders versteckt gelegenen Butze finden sich manche Kuriositäten wie 50er-Jahre-Leuchter mit ihren eingravierten Imitationen von tropfendem Kerzenwachs. Auch Glühbirnen in allen Größen und Formen gibt es hier: „Vor der allgemeinen Umstellung auf die Energiesparlampen haben wir uns noch einmal richtig eingedeckt“, verrät Reinhardt.

Dass an den Tagen des Opernballs alles anders ist als gewohnt, wird endgültig klar, als wir auf der Bühne stehen, wo fleißige Arbeiter gerade die Kulisse für die abendliche Vorstellung von „Madame Butterfly“ aufbauen. Eben hier wird sich bei der Festivität Publikum tummeln, und das erfordert ein Umdenken in jeder Beziehung. So ist die Lichtregie etwa üblicherweise hinter den Zuschauerreihen zugange: „Von da aus könnte man aber die Seitenbühnen gar nicht einblicken“, erläutert Reinhardt. „Also verlagern wir das Ganze nach oben, über die Hauptbühne.“ Weiterhin ist zu klären, wie man alles hinreichend hell bekommt, ohne irgendwelche Blendeffekte zu erzeugen: „Zum einen für das Publikum, aber auch für die auftretenden Künstler“, meint Albrecht. „Und dafür müssen wir genau überprüfen, wo sie bei ihrer Vorstellung hinschauen, und ein Jongleur braucht wieder ganz andere Lichtverhältnisse als ein Seiltänzer.“ Und so geht es munter weiter: Wo platziert man Staatsorchester und Showband? Wo welchen Caterer? Wie verhindert man bei den Vorbereitungen, dass plötzlich alle Beteiligten zugleich auf der Matte stehen und ihren Testlauf verlangen? Auf manche Probleme käme der Normalsterbliche nicht einmal im Traum: „Die Debutantinnen der Tanzschule Bothe treten immer in weißen Kleidern auf“, nennt Reinhardt eines davon. „Bei den Proben sind sie aber in Pullover und Jeans, was ein ganz anderes Licht erfordert.“ Im Voraus zu denken, ist das Team gewohnt

und dennoch vor unvorhergesehenen Abweichungen nicht gefeit: „Dass ich während des Balls im Publikum stehe und über Funk Anweisungen nach oben schicke, hat es auch schon gegeben.“

Wir gehen zurück ins Büro der Beleuchtungsabteilung, wo sich Reinhardts Kollege Claus Ackenhausen zu uns gesellt und weitere Themen zur Sprache kommen. So sind manche Bereiche des Opernhauses ja gar nicht für Veranstaltungen eingerichtet, werden aber während des Balls durchaus bespielt. Das kann zu der Frage führen, wie man überhaupt genug Strom für solche Örtlichkeiten bekommt: „Wir sind inzwischen so weit, dass wir bei Umbauarbeiten im Haus hier und da eine zusätzliche Steckdose legen lassen, die wir eventu-

tuell für den Ball brauchen können“, berichtet Albrecht. Manche Entwicklung beruht auf Erfahrungswerten, beispielsweise an eher intimen Orten wie den Garderoben, die ebenfalls ins Programm eingebunden sind: „Halogenlampen entwickeln viel Wärme, die für das Publikum unangenehm werden kann“, erläutert Ackenhausen. „Mittlerweile arbeiten wir mit LED-Lampen, bei denen die Energie vor allem in die Lichtleistung geht.“

Nicht selten ist auch pure Improvisation angesagt. Eine Seitenbühne beim überirdischen Opernball sollte mit einem funkelnden Firmament versehen werden: „Wir haben zuerst beleuchtete Pappsterne gebaut, aber die sahen mehr nach Weihnachten aus“, erinnert sich Ackenhausen. „Dann fiel einem Teammitglied ein, dass es vor Jahren im Bühnenbild für eine ‚Turandot‘-Inszenierung Elemente aus einer Art Riffelglas gegeben hat. Dieses Material haben wir aus dem Lager geholt und für unseren Sternenhimmel eingerichtet.“

Und was ist das größte Kuriosum in der Geschichte des Opernballs, das den Lichtmagiern einfällt? Da gibt es gleich mehrere Kandidaten, Ackenhausen entscheidet sich schließlich für eine Episode, bei dem der Blumenschmuck des Floristen und langjährigen Ballsponsors Achim Duda eine entscheidende Rolle spielte: „Das waren damals Kirschzweige, und vorher sahen die nach gar nichts aus. Achim Duda hat uns genau gesagt, wann und wie wir die zu beleuchten hatten, und pünktlich zum Ball kamen die schönsten Blüten ...“

Klingt alles ziemlich aufregend. Susanne Reinhardt macht kein Hehl daraus, dass die Beteiligten beim Abschluss der Vorbereitungen ziemlich erledigt sind: „Da geht einem schon durch den Kopf, dass man am liebsten nach Hause gehen und ‚Tatort‘ gucken möchte. Aber nachher ist dann doch das ganze Team unter den Opernballgästen und tanzt.“ ■



Die „Hüterinnen des Lichtes“ beim hannoverschen Opernball: Nicola Albrecht (links) und Susanne Reinhardt.

Erst durch die filigrane Lichtgestaltung wird dem jeweiligen Thema des Opernballs Leben eingehaucht.

Hinter der Magie durch Licht steht vor allem der kluge Einsatz von Technik, hier die Lichtsteuerung.



Jörg Worat

Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie Besonderes
aus Musik und Literatur gefunden



FOTO: GERSTENBERG

DIAMANTENFIEBER

Sie tragen Namen: „Nizam von Hyderabad“, „Greville“ oder „Delhi Durbar“. Die „Sterne von Afrika“ sind ebenso verarbeitet wie die „Cullinan“-Diamanten. Die englische **Königskrone** zierte der legendäre Koh-I-Noor. Zum 60. Thronjubiläum der Queen ist ein grandioser Bildband erschienen, der nicht nur Schmuckfreunde fasziniert: mit großformatigen, hervorragenden Abbildungen, Beschreibungen und Geschichte – ein Sinnesschmaus! Königin Elisabeth II. besitzt **Diamantschmuck** von unglaublicher Schönheit, unschätzbarem Wert und historischer Bedeutung. Unterhaltsam beschreibt Hugh Roberts die Schmuckvorlieben jeder der sechs **englischen** Königinnen und zeigt, welche Modetrends diese auslösten.

Hugh Roberts: *Die Diamanten der Queen*. Gerstenberg, 319 Seiten, 79 Euro

Alt und lebendig

Dass nicht nur neue Aufnahmen guten Klang bieten, beweist die „Living Stereo Collection“. Die liebevoll aufgemachte 60-CD-Box mit Einspielungen aus den 50er und 60er Jahren besticht durch klaren, warmen Sound. Die Dirigenten Fritz Reiner und Charles Munch sind reichhaltig vertreten, Jascha Heifetz, Arthur Rubinstein oder Jussi Björling stehen ebenfalls für hohe Qualität. Standardrepertoire, aber meist hervorragend interpretiert und daher auch für Kenner nicht langweilig. (jw)



FOTO: PROMO

Living Stereo Collection, RCA Red Seal/Sony

Funken sprühen

Blockflöten – Instrumente des Grauens? Nicht bei Andrea Ritter und Daniel Koschitzki. Die beiden haben sich mit einem Klaviertrio zur Gruppe „Spark“ vereint. Die neue CD heißt „Folk Tunes“, bietet aber mehr als das: Viel Klassik, Minimal Music, ein Schuss Avantgarde, und manchmal wird's auch heftiger. Das Quintett spannt einen Bogen von „Greensleeves“ bis zu Zeitgenössischem, ohne je seinen Stil zu verlieren. (jw)



FOTO: PROMO

Spark – Folk Tunes, Deutsche Grammophon/Universal

Kirchner – Skizzenbuch 159

Hingeworfen mit schnellem, genialem Strich: weibliche Akte, Zirkusszenen, Menschen bei Tätigkeiten, Stillleben, Orte und Plätze. Das Skizzenbuch 159 von Ernst Ludwig Kirchner fasziniert. Das Auffinden der 83 bestens erhaltenen Blätter aus dem Besitz der Weberin Lise Gujer (Davos) ist ein seltener Glücksfall. Zu sehen bis 19.01. bei Galerie Koch. Der Katalog ist die erste vollständige Publikation eines Skizzenbuches Kirchners und ist dem Original exakt nachempfunden.

Ernst Ludwig Kirchner, Galerie Koch, 15 Euro



FOTO: GALERIE KOCH



Gute Vorsätze

Das Niedersächsische Staatsorchester unter der Leitung von Karen Kamensek will mit seinem Neujahrskonzert helfen, gute Vorsätze zu fassen. Ob Sie etwas für die Gesundheit tun oder das Rauchen aufgeben wollen – mit Werken von Johann Strauß bis Musik aus den Harry-Potter-Filmen wird es Ihnen hoffentlich leichter fallen, Ihre Vorsätze in die Tat umzusetzen. Solistin: Lucero Tena (Kastagnetten), Moderation Klaus Angermann. Opernhaus, 12 und 19.30 Uhr

GALERIEN

Hannover

Galerie Robert Drees

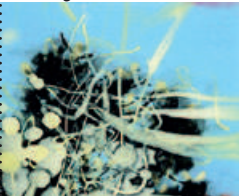
Weidendam 15
30167 Hannover
Tel.: (0511) 980 58 28
www.galerie-robert-drees.de

1. Dezember bis 2. Februar 2013

Klaus Lomnitzer

„Das Staunen des Kleibers über sein Dasein als Spechtmeise“

Vernissage: 30.11.2012 um 19 Uhr



Klaus Lomnitzer: o.T.
(hecke II) 2012

Klaus Lomnitzer's Malerei zeichnet sich durch ihre eigene Materialität und Bildsprache aus. Transparente PVC-Folien und Plexiglasscheiben dienen als Bildträger. Sie werden rückwärtig in vielen Schichten bemalt, so dass sich der Bildraum in eine undurchdringliche Multidimensionalität öffnet. Das Changieren der Bilder zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit steigert den rätselhaften Charakter. Der Natur entlehnte Formen lösen sich in freie Malerei auf um an anderer Stelle neu zu entstehen. Lomnitzer malt Traumbilder, die die Tiefenschichten unserer Wirklichkeit radiologisch zu durchleuchten scheinen.

Öffnungszeiten:

Mi u. Fr 10–18.30 Uhr, Do 14–18.30 Uhr, Sa 11–14 Uhr und nach Vereinbarung

Langenhagen

Galerie Depelmann

Walsroder Str. 305
30855 Langenhagen
Tel.: (0511) 73 36 93
www.depelmann.de
info@depelmann.de

bis 4. Februar 2013

Weihnachts- und Jahreswendausstellung

Gabriele Bittner studierte in Rosenheim und Düsseldorf Innenarchitektur, in Bochum freie Malerei und Grafik (Abschluss: Diplom in freier Malerei bei Prof. Dr. Qi Yang). Seit 1998 zahlreiche Ausstellungen in Deutschland. Sie lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Augsburg. Bittner beschäftigt sich in ihrer Malerei vorwiegend mit dem Thema Landschaft. In den abstrakten Bildern spiegeln sich eigene Naturerfahrungen wider, die losgelöst von naturalistischen Abbildungen keine bewussten topographischen Assoziationen wecken sollen. Durch den vielschichtigen und teils expressiven Farbauftrag kommen untere Farbschichten und Strukturen an die Oberfläche, die eine räumliche Tiefe und die nötige Spannung erzeugen.

Öffnungszeiten:

Di–Fr 10–18.30 Uhr,
Sa 10–16 Uhr
und nach Vereinbarung
Galerie-Öffnungszeiten:
Di–Fr 10–18.30 Uhr,
Sa 10–16 Uhr

Bad Pyrmont

Museum im Schloss

Schlossstraße 13,
31812 Bad Pyrmont,
Tel. (05281) 60 67 71,
www.museum-pyrmont.de

bis 27. Januar

Leben und Werk der Bilderbuchkünstlerin Marianne Schneegans (1904–1997)



Das Werk der Bilderbuchkünstlerin Marianne Schneegans (1904–1997) steht im Zentrum dieser Ausstellung. Erstmals wird im norddeutschen Raum das vielschichtige Werk dieser Künstlerin vorgestellt. Schon während ihres Studiums war der Kinderbuchverlag K. Thienemann, Stuttgart, auf die junge Marianne Schneegans aufmerksam geworden. Es war der Beginn einer jahrzehntelangen Zusammenarbeit. Das umfangreiche künstlerische Vermächtnis von Marianne Schneegans, das sich in Privatbesitz befindet, können Sie in dieser Ausstellung entdecken und würdigen. Die Darstellungen in ihren Advents- und Zwergekalendern, aber auch in den Kinder- und Bilderbüchern zeichnen sich durch viel Einfühlungsvermögen und

Heiterkeit aus. Ebenso berühmt waren die Blumenpostkarten und -kalender der Künstlerin, die im In- und Ausland einen großen Verehrerkreis hatten. Hans-Martin Bossert hat seiner Schwiegermutter ein wunderbares Buch mit ausführlichem Werkverzeichnis gewidmet. Diese Publikation wird erstmals zur Ausstellung in Bad Pyrmont vorgestellt.

bis 27. Januar

Der Pyrmontener Baumeister und Architekt Friedrich Gössling

(1837–1899)
Die Ausstellung präsentiert erstmals Leben und Werk von Friedrich Gössling, der Baumeister, Architekt und Ziegeleibesitzer in Bad Pyrmont war. 1872, im Alter von 35 Jahren, beteiligte er sich am ersten Architektenwettbewerb für das neu zu errichtende Reichstagsgebäude in Berlin. Seine Entwürfe erregten damals großes Aufsehen, wurden aber nicht verstanden und abgelehnt. Aber man spürte schon den Visionär, der einen persönlichen, zukunftsweisenden Stil entwickelt hatte.

Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

Hannover

Galerie per-seh

Kantplatz 3
30625 Hannover-Kleefeld
Tel. (0511) 899 05 888
E-Mail: galerie@per-seh.de
www.per-seh.de

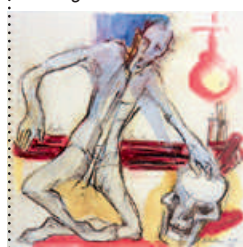
Bis 19. Januar 2013

Raum. Zeit. Gefühl. Marta Colombo, Jörg Plickat

30. Januar – 23. März 2013

Die Linie zu spüren

Vernissage 30. Januar 2013, 19 Uhr



Gert Fabritius: o.T.

Gert Fabritius packt die Protagonisten der großen Mythologien bei den Hörnern und zerrt sie voller Liebe und auch mit Humor in sein Leben. In kraftvollen Zeichnungen und drastischen Holzschnitten mit Übermalungen dokumentiert der in Stuttgart lebende Siebenbürger Sachse das Ringen um Verortung. Fabritius wurde vielfach für sein künstlerisches Werk ausgezeichnet.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr: 15–20 Uhr, Sa 11–16 Uhr,
1. So im Monat Schautag 11–16 Uhr,
Galerieferien bis 5.1.13



Ein exklusives Dankeschön für einen neuen Leser

Aspria ist genauso vielseitig wie Ihr Leben – ein Club für Sport, Spa, Networking und Lifestyle. Lassen Sie sich inspirieren von der einzigartigen Atmosphäre und entdecken Sie das außergewöhnliche Angebot für Freizeit und Business. Aspria bietet mehr für alle, die mehr erwarten – vom Leben und von sich selbst.

Mit einer Tageskarte können Sie das Spa- und Sport-Angebot des Clubs nutzen und den einmaligen Blick auf den hannoverschen Maschsee genießen.

Das Angebot gilt bis zum 28. Februar 2013.

schlütersche



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice, 30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 26 36
oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

nobilis erscheint zehnmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 39,- inkl.
Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

☐ Ich zahle per Bankeinzug.

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT



bis 07.04.2013

Licht.Schatten.Farbe.

In einer einmaligen Zusammenstellung laden 40 außergewöhnliche Mitmachstationen und Kunstwerke zum Erkunden unterschiedlicher Lichtphänomene ein: Polarlichter auf einer Weltkugel entstehen lassen, einen Regenbogen erzeugen, verschiedenfarbige Schatten an die Wand werfen, gelbes Licht aus Rot und Grün mischen und noch vieles mehr erleben Sie in der Sonderausstellung „Licht.Schatten.Farbe“.

Phaeno, Wolfsburg

KUNST

13.01.2013 – 21.04.

**Grüffelo & Co.
Kinderbuchillustrationen
von Axel Scheffler**

Zotteliges Fell, hervorstehende Zähne und Hörner auf dem Kopf sind die markantesten Merkmale des Geschöpfes, das seit 1999 nicht nur Kinderherzen weltweit höher schlagen lässt: Der Grüffelo, erdacht von Julia Donaldson und liebevoll zu Papier gebracht von Axel Scheffler, ist trotz oder gerade wegen seines schrecklich-schönen Aussehens eine der international beliebtesten Kinderbuchfiguren. Zusätzlich zu Schefflers Zeichnungen zu diesem modernen Kinderbuchklassiker stellt das Museum weitere Arbeiten aus allen Schaffensphasen aus. Ebenso sind erstmals Originalblätter zu seinem neuesten Buch Superwurm zu sehen. Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst.

bis 02.02.

**Kris Martin | Every Day Of
The Weak**

Kris Martin nimmt eine ganz eigene Position in der zeitgenössischen Kunst ein, die an die Readymade-Tradition anknüpft. Seine Installationen, Skulpturen, Fotografien und Zeichnungen materialisieren humorvoll seine Reflexionen über existenzielle Fragen des Lebens. Kris Martin ergründet Sinn und Unsinn des menschlichen Daseins. Kestnergesellschaft, Goserie 11 30159 Hannover. Täglich 11 – 18 Uhr, donnerstags 11 – 20 Uhr, montags geschlossen.

bis 10.02.

„Partner.Städte.Ballett“

Aus Anlass des 50. Jahrestages des deutsch-französischen Freundschaftsvertrags zeigen die Hochschule Hannover und das Kulturbüro der Landeshauptstadt in der Galerie Kubus die Fotoausstellung „Partner.Städte.Ballett.“ Die insgesamt 24 Bilderstrecken zeigen die Arbeit in der Küche eines Spitzenrestaurants in Perpignan ebenso wie die Nachschwärmer in Rouen. Galerie Kubus, Eröffnung am 13.01. um 11.15 Uhr.

13. Februar bis 28. Juli

**Ökobilanz
Umweltbewegte Stadt
und Region 1950 bis heute**

Die Ölkrise der 1970er Jahre, das Reaktorunglück von Tschernobyl 1986 oder die Konferenz zu Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 sind Meilensteine in der sozialökologischen Entwicklung der deutschen Gesellschaft. Angestoßen durch diese Geschehnisse ist eine ökologische Bewegung entstanden, die heute in allen gesellschaftlichen Bereichen angekommen ist. Welche Auswirkungen haben diese umweltrelevanten Ereignisse aber auf die Region Hannover? Die Ausstellung „Ökobilanz“ stellt diese Entwicklung von 1950 bis heute beispielhaft an vier Themenfeldern dar. Historisches Museum Hannover, Eröffnung am 12.02. um 18 Uhr

KLASSIK

10.01.

Film in concert

NDR Radiophilharmonie Hannover und der NDR Chor präsentieren eine neue Vertonung des Filmklassikers „Odyssee im Weltraum“ unter der Leitung von Frank Strobel. Kuppelsaal im HCC, 20 Uhr

15.01.

Fabio Martino

Der 23-jährige brasilianische Pianist ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe – zuletzt erhielt er den ersten Preis des Wettbewerbs „Ton und Erklärung – Werkvermittlung in Musik und Wort“ des BDI. NDR, Kleiner Sendesaal, 20 Uhr

20.01.

**Neujahrskonzert
Mädchenchor Hannover**

Leitung Gudrun Schröfel, Sopran Katharina Sternberg, Mezzosopran Lena Kutzner, Opernhaus, 20 Uhr

22. und 23.02.

Opernball

Der Opernball 2013 präsentiert Solisten aus dem Ensemble der Staatsoper sowie das Niedersächsische Staatssorchester Hannover unter der Leitung von Mark Rohde, erneut das Björn Vüllgraf Orchestra und ab 1.15 Uhr die Band „Lounge Society“ im großen Saal. Wieder dabei sind auch die Tanzschule Bothe mit ihren 80 Debütantinnen und Debütanten, DJ Spax in der Laves-Disco sowie das phantasievolle kulinarische Angebot aus der Küche von „Da Capo!“, dem Caterer des Opernhauses. Freuen Sie sich außerdem

auf doppelte Ladypower mit dem Saxophonquartett „sistergold“ und der Theremin-Spielerin Carolina Eyck sowie weitere überraschende Programmpunkte. Als Mitternachtshighlight sind dieses Jahr die KGB Clowns zu Gast, die seit Jahren zweifellos zu den Comedy-Stars der internationalen Varietéscene zählen. Opernhaus, jeweils 20 Uhr

31.01.

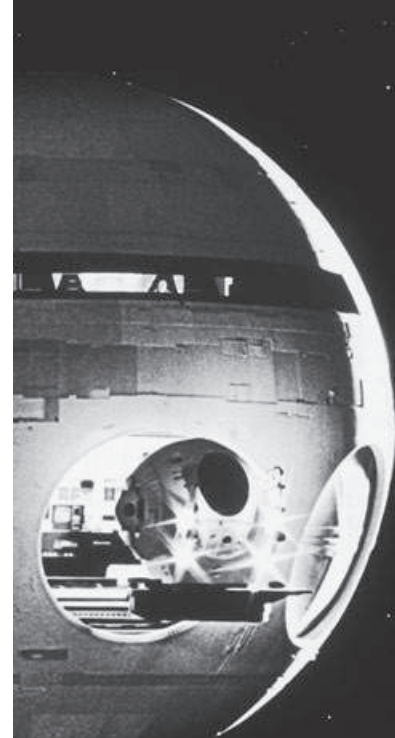
**ORF Radio-Sinfonieorchester
Wien, Sabine Meyer**

Die „Königin der Klarinette“ Sabine Meyer (De Telegraf) spielt eine ganz eigene Interpretation von Webers 1. Klarinettenkonzert. Der Dirigent Cornelius Meister hat bereits 25-jährig als Deutschlands jüngster Generalmusikdirektor Furore gemacht und obwohl der gebürtige Hannoveraner in seiner Jugend mit seinem Vater bereits alle Bruckner Symphonien vierhändig auf dem Klavier spielte, wartete er mit einer Aufführung bis zu seinem 30. Lebensjahr. Nun gibt er sein PRO MUSICA-Debüt mit Bruckners Vierter. Kuppelsaal im HCC, 20 Uhr

08.02., Premiere

Orest

Oper von Manfred Trojahn. Deutsche Erstaufführung. Ein junger Mann gegen einen Gott – dass Orest der Übermacht des Befehls Apollons unterliegt und seine Mutter Klytämnestra tötet, erscheint nur allzu menschlich. Sie hatte seinen Vater in dessen Abwesenheit betrogen, ihn bei seiner Rückkehr hinterrücks abgeschlachtet und Orests Schwester Elektra aus dem Palast verbannt. Opernhaus, 19.30 Uhr

NDR RADIOPHILHARMONIE**FILM IN
CONCERT.
LIVE.**

**STANLEY KUBRICKS 2001:
ODYSSEE IM WELTRAUM**
FRANK STROBEL DIRIGENT

10.01.2013, 20 UHR

**HANNOVER, NDR LANDESFUNKHAUS
NIEDERSACHSEN, GROSSER SENDESAAL**

ndr.de/radiophilharmonie
In Zusammenarbeit mit PRO MUSICA

FOTO: TOM JOHNSON

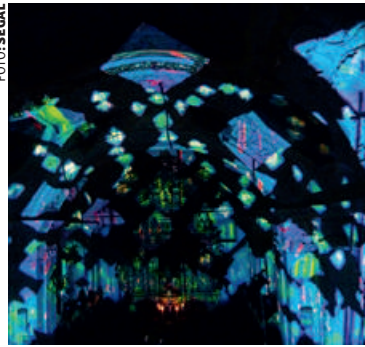


24.01.2013

Richard Walters – Regret Less

Glitzernd schön sind die Songs auf dem dritten Album dieses charmanten Chorjungen aus Oxford mit dem zerbrechlich schönen Falsett. Ihre melodischpoetischen Facetten leuchten wie Eiskristalle in der Winter Sonne. Sie machen ein bisschen süchtig und ein bisschen schwermütig. In Frankreich und in der Londoner Royal Albert Hall hat sich Richard Walters die Bühne mit The Cranberries geteilt. Feinkost Lampe, 20 Uhr

FOTO: SECAL



30.01.2013

Bach in Licht

Die Interpretation von Bachs Werken durch das preisgekrönte MUSICA ALTA RIPA und die kreativen Lichteffekte Yvonne Goulbiers schaffen besondere Wirkung: Das Publikum kann sich auf eine spannende Reise freuen, die es entführt in das Miteinander von Barockmusik und Licht in sakralen Räumen. Kirche St Martin, Linden, 19.30 Uhr, Abendkasse. (auch am 29.01. um 19.30 Uhr in der Klosterkirche am Frauengefängnis, Vechta)

BUNTES

07.01.

Die Magic Monday Show: „Wunder, Witze, Weltniveau“

Seit 12 Jahren spielen die Altmeister der gepflegten Abendunterhaltung im Theater „Die Schmiere“ in Frankfurt. Die so gut wie immer ausverkauften Vorstellungen haben seitdem mehr als 10.000 Menschen gesehen, den underground-Status haben sie sich jedoch trotzdem erhalten können. Die einmalige Mischung aus spektakulären Großillusionen, rasanter Hypnotik, hessischer Comedy, raffinierten Zauberkünsten und Musik brachte Ihnen nicht nur Preise bei nationalen (Deutsche Meister und Vizemeister in Comedy Zauberei) und internationalen Zauberkonkurrenzen ein, sondern führten sie auch zu Gastspielen in der gesamten Bundesrepublik und erstmalig nun auch nach Hannover. Apollokino, 20.15 Uhr

10.01.2013

Salon Herbert Royal

Satirischer Jahresrückblick: Ein Jahr kann vorbei sein, richtig zu Ende ist es aber erst, wenn der Salon Herbert Royal seinen Haken dran gemacht hat. Bruno Bauer, Imre Grimm, Uwe Janssen, Dirk Schmalzer, Kristian Teetz und Volker Wiedersheim, die Rückblickexperten aus der HAZ-Redaktion sind die Gäste. Schloss Landestrost (Neustadt), Großer Saal, 20 Uhr.

21. Januar

Uneindeutigkeitsklänge

The Great Hans Unstern Swindle ist ein Tosen der überdeutlichen Uneindeutigkeit, der konstruk-

tiven, sich selbst dekonstruierenden Dekonstruktion, ein Rausch, um eigene Gesichter zu verlieren und alle Grenzziehungen mit Lust zu verleugnen. Feinkost Lampe, 20 Uhr

21.01.

GOP. Comedy Club

Oli Materlik moderiert zum Auftakt des Jahres den GOP Comedy Club im Januar. Kaltes Buffet war gestern, heute heißt es Große Gemischte Platte mit: feinsten Musik Comedy von Christian Hirdes, Stand-Up Comedy von Heino Trusheim und Comedy Zauberei nebst Bauchrednerkunst von Timothy Trust und Diamond Diaz. GOP, 20 Uhr

23.01.

Reinhold Messner: Leben am Limit

Keiner ist so oft an das Limit gegangen wie Reinhold Messner. Im Fels, an den Achtausendern und in den Eiswüsten dieser Erde. Aber Reinhold Messner ist auch ein politischer Mensch, Museumsbetreiber und Bergbauer. In diesem Vortrag erzählt er aus seiner Jugend in den Dolomiten, vom Himalaja, dem Nordpol, Grönland und seinen Bergmuseen. Er zeigt den Gletscherschwund und wagt ein Bild von der Zukunft der Alpen. Dazu zeigt er Bilder und Filmausschnitte. Ein großartiges Erlebnis. Theater am Aegi, 20 Uhr

25. - 27. 01. 2013

Dogdance

Die Compagnie Fredeweß und das Ballett der Staatsoper Hannover bieten im Tanzhaus im Ahrbergviertel und in der

Staatsoper Hannover einen Tanz- und Choreografie Workshop an. Am 25. von 18.30 – 21.30 Uhr und am 26. von 14.30 – 17.30 Uhr im Ballettsaal der Staatsoper Hannover. Reservierung und Workshop-Anmeldung unter Tel.: (0511) 45 00 10 82

25.01.

Pub-Quiz

Helle Köpfe beantworten Quiz-Fragen aus Geschichte, Geographie, Musik und Sternchen. Mit Sir Maikel und Miss Bridget. Cophthorne Hotel, 19.30 Uhr

30.01.

Bach in Licht

Die Interpretation von Bachs Werken durch das preisgekrönte MUSICA ALTA RIPA und die kreativen Lichteffekte Yvonne Goulbiers schaffen besondere Wirkung: Das Publikum kann sich auf eine spannende Reise freuen, die es entführt in das Miteinander von Barockmusik und Licht in sakralen Räumen. Produktion: Danya Segal. Kirche St. Martin (Linden) 19.30 Uhr. Karten unter www.vvk-kuenstlerhaus.de

14.02.

Valentinstag im GOP

Der besondere Abend zu zweit! Nach einem Sekt-Empfang genießen Sie Ihr Valentinstags-Menü von Küchenchef Holger Melchert an einem schön dekorierten Tisch und anschließend die Show „Die Spassmacher“. Zur Pause werden Sie mit Pralinen und Kakao aus der Holländischen Kakaostube verwöhnt! GOP, 19 Uhr

14./15./16.02

Filmmusik

Helden II – Filmmusik aus Harry Potter, Zorro, Amélie u.a. live gespielt vom NDR Pops Orchester. Dirigent: Ralf Strobel. Moderation Herbert Feuerstein. NDR, großer Sendesaal, jeweils 20 Uhr

28.02., Premiere

KlangKörper 2013

KlangKörper ist ein inklusives, generationsübergreifendes Musik- und Tanzprojekt mit mehr als 100 Beteiligten und verbindet unterschiedlichste Menschen miteinander, die sich ohne dieses Projekt nie begegnen würden: Jung und Alt, aus Stadt und Land, junge Menschen mit und ohne Förderbedarf, erwachsene Menschen mit und ohne Behinderung. Dabei sind sieben Gruppen: eine Hauptschule, ein Gymnasium, eine Seniorengruppe, eine Grundschule sowie eine Einrichtung für behinderte Menschen sowie zwei Förderschulen. Begleitet werden die Tanzenden von der NDR Radiophilharmonie aus Hannover. Nach einem halben Jahr intensiver Probenarbeit wird am Ende ein professionelles Kunstwerk auf die Bühne gebracht. AWD-Hall, 19 Uhr (auch am 01.03. 11 und 19 Uhr)

01.03.

Die Spaßmacher

Die Spaßmacher sind die selbstironischen Showstars der „Lonely husband“. Lachen ist gesund und hält jung. Ein spaßiger Abend mit dem artistischen Ensemble. GOP, 18.30 Uhr

VORVERKAUF

28.05.

Bruce Springsteen

Im Rahmen der Wrecking Ball Tour 2013 wird das Hannover-Konzert die einzige Show der Rocklegende in Norddeutschland sein. AWD-Arena, 20 Uhr

22.06.

Peter Maffay & Band

Nach dem ultimativen Tabaluga-Erfolg ist die Rock-Legende im nächsten Jahr wieder live zu erleben! Mit Rock'n'Roll in Reinform bringt Peter Maffay seine Fans bei diesen exklusiven Konzerten auf Touren. Sportpark (neben der AWD-Arena), 20 Uhr (Einlass um 18.30)

27.07.

Robbie Williams

Sechs Jahre ist es her, dass Robbie Williams Solokonzerte auf deutschen Bühnen gegeben hat. Mit neuen Songs seines aktuellen Albums „Take The Crown“ kommt der Brite für vier Konzerte nach Deutschland. Als Special Guest wird Olly Murs bei allen Shows mit dabei sein. AWD-Arena

15.11.

Lord of the Dance

Die Jubiläumstour von „Lord of the Dance“ startet vom 25. Oktober bis 21. Dezember und umfasst 50 Shows. Die geniale Synthese aus Tanz, Folklore und Show, die sich zum phänomenalen Publikumsmagneten entwickelte, gilt als das heißeste Konzertticket der Showgeschichte. AWD-Arena



21.02.2013

Amaral

Seit Jahren ist Amaral, das Duo aus Spanien, einer der erfolgreichsten spanischsprachigen Pop-Acts überhaupt, auch ihr neues Album „Hacia Lo Salvaje“ stand lange auf Platz 1 der spanischen Charts und wurde mit Platin für über 60 000 verkaufte Platten ausgezeichnet. Mit diesem Album gelingt es Amaral, neben den großen Melodien auch ein geschlossenes Gesamtwerk zu präsentieren, an dem man sich niemals satt hören kann. Capitol, 20 Uhr

FOTO: HANNOVER CONCERTS

BÜHNE · BALLETT

11.01.

Gisela Stelly: „Goldmacher“

Gemeinsam mit dem Thalia Theater-Schauspieler Sebastian Rudolph liest Gisela Stelly aus ihrem neuen Roman von der Verbindung zweier Familien über 80 Jahre Zeitgeschichte und verarbeitet darin auch Teile der Lebensgeschichte ihres Ehemannes, des „Spiegel“-Gründers Rudolf Augstein. Cumberlandsche Galerie, 20 Uhr

11.01.-23.02.2013

COMEDIA FUTURA

Das Tanztheater mit dem Titel „Versuchungen“ thematisiert unsere moderne Welt, die voller Versuchungen ist, nicht nur weil Verführung das Wesen der Werbung ausmacht. Aufführungen im Januar: 11., 12., 18., 19., 25., 26., 31. Im Februar: 1., 8., 9., 15., 16., 22., 23.02. Theater in der Eisfabrik, jeweils 20 Uhr

12.01., Premiere

Minna von Barnhelm oder das Soldatenglück

Der preußische Major von Tellheim kehrt mittellos und nach der Entlassung aus dem Militär in seiner Ehre gekränkt zurück und sieht sich nicht im Stande, seine Verlobte Minna von Barnhelm zu heiraten. Es erfordert all ihr weibliches Geschick, um von Tellheim wieder in ihre Arme zu intrigieren. Lustspiel von Gotthold Ephraim Lessing, Schauspielhaus, 19.30 Uhr

17.01.

Alice im Wunderland

Ballett von Jörg Mannes - nach Lewis Carroll. Fantasy im Wunderland - groteske Figuren und

ein Mädchen, dessen Neugier und Furchtlosigkeit auf die Probe gestellt werden, spielen die Hauptrollen in Jörg Mannes' Ballett für Junge und Erwachsene. Opernhaus, 19.30 Uhr

18.01-16.02.2013

Vor dem Spiel

Das Ensemble befasst sich in „Vor dem Spiel“ mit dem sogenannten Lampenfieber, das wohl augenfälligste Symptom der Aufregung, die vor jeder Aufführung in einem Theaterensemble herrscht. Die Vorstellungen sind jeweils am 18., 19., 25., 26. Januar und 8., 9., 14., 15., 16. Februar, fensterzurstadt, jeweils 20 Uhr

18.01.-26.01.2013

Lassen sie mich durch ...

„Lassen Sie mich durch, ich bin Arzt“ verspricht einen medizinischen Theaterabend. Drei Ärzte, die inspiriert von wahren Geschichten aus der Klinik, den Zuschauern einen humorvollen Einblick in den Ärztealltag gewähren. Theater an der Glocksee, 20 Uhr

10.02.

Tanztee Oper

In Zusammenarbeit mit der Tanzschule Meiners. Der Tanztee im Marschner-Saal für Beginner und Könnler. Seit mehreren Jahren schon entstaubt Marianne Roscher, Gründerin und Inhaberin der Tanzschule Meiners, das fast vergessene Genre „Tanztee“. Nun können alle Tanzwütigen auch die Oper erobern – und dies mit einem anschließenden Vorstellungsbuch verbinden! Marschner-Saal, 15 Uhr

JAZZ · ROCK · POP

18.01.2013

Jessica Gall

Sie zählt zu den interessantesten und erfolgreichsten Jazzvokalistinnen Deutschlands. Die in der Nähe von Berlin geborene Sängerin gewann 1996 den Rockwettbewerb des Berliner Senats und studierte bis 2006 Jazz und Populärmusik. Für ihr aktuelles, drittes Opus „Riviera“ hat sich die Berliner Sängerin Jessica Gall mit ihrem Produzenten Robert Matt durch Küstenszenarien von Florida bis zur Adria beflügeln lassen. Schloss Landestrost (Neustadt), 20 Uhr

31.01.

LoFiPoppostrock

Das kollektiv umtriebige Kopenhagen beschert uns mit dieser Band nicht nur ein Wiedersehen mit bekannten Gesichtern – auch musikalische Erinnerungen an andere Liebhaber großer Melodieintensität sind durchaus gewollt und gegeben. Entstanden aus Songs, die Laurids Smedegaard – u.a. Drummer bei Alcoholic Faith Mission – backstage, eben „before the show“ schrieb, ist das Projekt zur eigenen musikalischen Größe gereift, wo feine Popmomente plötzlich ausbrechen zu postrockigen Euphoriekaskaden und wieder sympathisch entspannt ein paar rhythmische Haken schlagend, sich auf einer luftigen Klangfläche ausdehnen. Feinkost Lampe, 20 Uhr

20.02.

Pur – Tour 2013

Nach dem 30 jährigen Bandjubiläum mit der passenden Akustiktour im Jahr 2011, stehen die Zeichen nun wieder voll auf

PUR. Die Tournee 2013 steht bereits in den Startlöchern: Mit 13 Konzerten in 12 Städten, sind PUR wieder zu Gast in den großen Arenen Deutschlands. TUI Arena, 20 Uhr

24.02.

Schlager Star Parade

Das größte Schlagerereignis in Niedersachsen wird auch 2013 wieder die Zuschauer mit einer tollen Show begeistern. Folgende Künstler werden die TUI-Arena zur siebenstündigen „Feierarena“ umwandeln: Andrea Berg, Helene Fischer, Andreas Gabisler, Michelle, Nik P., Matthias Reim, Olaf, Anna Maria Zimmermann, Charly Brunner, Kristina Bach und Die Cappuccinos. Alle Künstler singen live bei diesem Event in der wetterunabhängigen Veranstaltungsarena in Hannover. Zwei große LED-Wände sorgen für einen tollen Blick von den hinteren Plätzen der Arena. TUI-Arena, 14 Uhr

28.02.

Massachusetts – Das Bee Gees Musical

Massachusetts – Das Bee Gees Musical lässt sein Publikum mit einer mitreißenden musikalisch-biografischen Show teilhaben an den wichtigsten Stationen dieser Ausnahme-Band. Von den Anfängen mit „To Love Somebody“ und „Massachusetts“ über die heiße Saturday Night Fever-Zeit bis zu ihrem letzten großen Album „You Win Again“ Ende der 80er Jahre. 1978 haben die BEE GEES zeitgleich 5 Songs in den Top Ten der US-Charts, die ersten drei Plätze waren für Wochen in fester Hand von Barry, Robin und Maurice Gibb. Theater am Aegi, 19.30 Uhr

PRO:MUSICA



Samstag : 12. Januar 2013
Großer NDR-Sendesaal

ANDRÁS SCHIFF : KLAVIER

Werke von Beethoven und Schumann



Donnerstag : 31. Januar 2013
Kuppelsaal im HCC

ORF RADIO-SYMPHONIE-ORCHESTER WIEN
LEITUNG : CORNELIUS MEISTER
SABINE MEYER : KLARINETTE

Weber Klarinettenkonzert und Bruckner Symphonie Nr. 4 „Die Romantische“



Freitag : 1. Februar 2013
Großer NDR-Sendesaal

THE HILLIARD ENSEMBLE
„Love among the ruins“

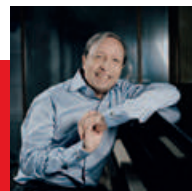
Werke von Caron, Cornish, Kelterborn, Erskine, Bryars u. a.



Sonntag : 3. Februar/7. April 2013
Großer NDR-Sendesaal

RUDOLF BUCHBINDER
KLAVIER

Zyklus Beethoven-Sonaten II und III



Sonntag : 3. März 2013
Großer NDR-Sendesaal

MURRAY PERAHIA
KLAVIER

Werke von Haydn, Schubert, Beethoven und Chopin
– Änderungen vorbehalten –



Donnerstag : 7. März 2013
Kuppelsaal im HCC

TONHALLE ORCHESTER ZÜRICH
LEITUNG : DAVID ZINMAN
RAFAŁ BLECHACZ : KLAVIER

Beethoven Klavierkonzert Nr. 2 und Brahms Symphonie Nr. 1



Donnerstag : 21. März 2013
Kuppelsaal im HCC

HILARY HAHN & DALLAS SYMPHONY ORCHESTRA
LEITUNG : JAAP VAN ZWEDEN

Korngold Violinkonzert und Werke von Wagner und Strauss



Freitag : 19. April 2013
Kuppelsaal im HCC

ANNE-SOPHIE MUTTER : VIOLINE
LONDON PHILHARMONIC ORCHESTRA
LEITUNG : YANNICK NÉZET-SÉGUIN

Tschaikowsky Violinkonzert und Prokofjew Symphonie Nr. 5

Karten bei:

PRO MUSICA
Georgstr. 36 · 30159 Hannover
Tel: 0511 · 36 38 17 · Fax: 0511 · 36 38 87
www.promusica-hannover.de
und allen bekannten Vorverkaufsstellen

FOTO: CHINESISCHER NATIONALZIRKUS



Meisterakrobatik

Chinesische Meisterakrobaten vereinen in ihrem Zirkusprogramm „FENG SHUI – Balance des Lebens“ hochkarätige Akrobatik mit Elementen ihrer jahrtausendealten Kultur. Lassen Sie sich von der ungewöhnlichen Mischung, die Kraft und Energie, Ruhe und Harmonie zugleich ausstrahlt, bewegen und begeistern.

TERMIN: 14. Januar, Theater am Aegi, 20 Uhr

VERLOSUNG: 3 x 2 Karten

Rufen Sie am 8. Januar zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie uns an diesem Tag eine Mail mit dem Kennwort „China“ an verlosung@nobilis.de

MUSIK IN HITZACKER

Flieg Gedanke ...

Termin: 17. Februar 2013, 17 Uhr, im VERDO, Hitzacker

Verlosung: 3 x 2 Karten

Rufen Sie bitte am 6. Februar zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie an diesem Tag eine Mail mit „Hitzacker“ an verlosung@nobilis.de

Star-Trompeter Ludwig Güttler zählt zu den Gründern der „Musikwoche Hitzacker“ und ist von Anfang an nicht nur als künstlerischer Leiter, sondern auch als Interpret dabei. Beim Blechbläserkonzert „Europa“ bringt er mit zehn Blechbläsern europäische Werke zu Gehör. Güttler: „Wir musizieren, um uns innewohnende Aspekte zum Klingen zu bringen, uns zu bereichern, mutiger zu machen, mit Hoffnung zu beseelen. Wir laden Sie ein, an unserem Befreiungsversuch auf Ihre Weise teilzunehmen.“ Europakonzert mit weiteren Werken aus Italien, England, Böhmen, Belgien, Russland, Österreich und Deutschland.



FOTO: JULIANE NJANKOU

POPSONG-POETIN

Sommer aus Papier Tour 2013

Termin: 6. März 2013, Capitol, 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr)

Verlosung: 3 x 2 Karten

Rufen Sie bitte am 13. Februar zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie an diesem Tag eine Mail mit „Sommer“ an verlosung@nobilis.de

Anna Depenbuschs neues Album sollte „bunt sein, so farbenfroh, wie eine Hawaiitapete“. Es erzählt von der Liebe, von Sehnsucht, Heim- und Fernweh. Dabei greift Anna Depenbusch auch immer häufiger zur Ukulele, statt sich an das Klavier zu setzen. Auf Tournee mit Band bleibt sich Anna Depenbusch jedoch treu und nimmt neben der handlichen Ukulele auch das sperrige Tasteninstrument mit, denn: „Dem Klavier kann und will ich nicht untreu werden“. Die Sängerin bringt mit ihrem „Sommer aus Papier“ bunte, warme Lieder gegen das graue Winterwetter mit. Depenbusch wurde 2012 mit dem Deutschen Chansonpreis ausgezeichnet.



FOTO: GOLDWERK PHOTOGRAPHY



Der 96 Business Club

...mehr als nur Fußball!

Exklusives Ambiente im VIP-Bereich

- Alle Bundesligaheimspiele auf den besten Plätzen der Arena
- VIP-Catering
- Sie sind Gastgeber für Ihre Kunden in einem hochemotionalen Umfeld

Events

- 96 Neujahrsempfang
- 96 Sponsorenmesse
- VIP-Sponsorenfahrten
- Events bei Partnern
- Weitere Veranstaltungen

B-to-B Service

- 96 Partnerprogramm mit persönlicher 96 Business Club Card
- Zugang zum 96 Business Club Online + hochwertigem eBook-Newsletter

Werden Sie jetzt Mitglied im 96 Business Club und genießen Sie exklusive Vielfalt während der Heimspiele in den VIP-Bereichen der AWD-Arena. Profitieren Sie außerdem von vielen weiteren exklusiven Vorzügen abseits des Platzes.



Weitere Informationen erhalten Sie unter:
business.hannover96.de
0511 - 96900190





FOTO: PROMO

Percussionist Nené Vasquez genießt in den USA eine Art Superstar-Status. In seiner Heimat Venezuela wurde er 1998-99 „Percussionist of the Year“.

Ein Grammy für Hannover

Nené Vasquez ist ein Hitgarant. Mit seinen Rhythmen stürmten Stars wie Shakira und Marquess die Charts. Schon vor 13 Jahren gewann der Percussionist den begehrtesten Musik-Preis der Welt, den legendären Grammy! Trotzdem ist der Künstler nicht etwa in einer Weltmetropole wie New York oder London zu Hause, sondern wohnt seit acht Jahren in einem süßen kleinen Reihnhaus am Rande Hannovers, seiner „Villa Kunterbunt“.

Es war zwar die Liebe, die Vasquez an die Leine trieb, trotzdem ist sein Wohnort ein Sinnbild seiner Seele: Starallüren und Wichtigtuerei sind ihm völlig fremd. Fast wäre an diesem Understatement sogar der Termin für diesen Artikel geplätzt. Denn Vasquez hatte den Journalistenbesuch schlicht vergessen. Nicht, weil Interviews für ihn alltäglich sind; es scheint eher, als habe er die Anfrage von nobilis für einen Scherz gehalten. Auch Tochter Kerstin (17) schaut überrascht und ungläubig zugleich, als sie die Tür öffnet. Wäre sie nicht da, hätte ich unverrichteter Dinge wieder abziehen müssen. Papa sitzt nämlich mit großen Kopfhörern im schalldichten Tonstudio im Keller.

In Jogginghose, mit ungebändigter Lockenmähne, stapft Nené Vasquez schließlich aus dem Keller hoch und wirkt fast ein bisschen scheu. Immer wieder entschuldigt er sich: Für seinen spanischen Akzent, der doch so charmant klingt, für den vergessenen Termin, sogar dafür, dass er kein Mittagessen gekocht hat. „Möchten Sie stattdessen wenigstens einen Kaffee?“ Ja, ich will!

Schon jetzt bin ich der Natürlichkeit und Gastfreundlichkeit des Hausherren erlegen. Da steht ein echter Grammy-Gewinner für mich in seiner völlig normalen Küche am Herd, erwärmt Milch, brüht Kaffee und schlägt beides im Mixer zu einem cremigen Milchkaffee! Beim „Café au Lait á la Nené“ übernimmt zunächst er die Rolle des Fragenden: „Wie sind Sie auf mich gekommen? Worüber wollen wir überhaupt sprechen?“ Vasquez gibt zu, dass Grammy-Gewinner

Er schrieb Hits für Shakira, Marquess und andere und ist wohl der einzige Grammy-Preisträger, der in Hannover lebt:

Der Percussionist **NENÉ VASQUEZ**. Der Liebe wegen kam der Venezulaner nach Hannover.

in Hannover eher rar sind. Dass aber ausgerechnet er zu dieser seltenen Spezies gehört, wird ihm wohl erst jetzt wieder bewusst. „Das ist doch ewig her. Wer sich zu viel mit seiner Vergangenheit beschäftigt, stoppt

den Blick auf die Zukunft.“ Die begehrte Trophäe steht deshalb auch gar nicht hier in Hannover, sondern auf dem Kaminsims seiner Eltern in Venezuela.

Obwohl ich ein unerwarteter und fremder Besuch bin, fühle ich mich willkommen, fast sogar heimisch. Schnell sind wir beim „Du“, reden miteinander wie alte Freunde. Nené ist wirklich ein perfekter Gastgeber. Sein strahlendes Lachen, seine Natürlichkeit und die Selbstironie lassen nicht das geringste Unwohlsein aufkommen. Sicherlich sind sie ein Ausdruck seiner Herkunft. Denn im Herzen ist und bleibt er auch im winterlichen Hannover ein sonniger Lateinamerikaner. Er bezeichnet sich selbst als „immer nur positiv“.

Diese Einstellung hat ihm beim schwierigen Start in der niedersächsischen Landeshauptstadt sehr geholfen. Auf dem amerikanischen Kontinent ist Nené eine Art Superstar. Hier in Hannover hatte er nichts außer seiner Liebe. „Es war eigenartig. Niemand kannte mich oder meinen Namen. Wenn ich Arbeit gesucht habe, in meinem alten Job als Banker, wurde ich komisch angeschaut. Alle sahen in mir nur den verrückten Latin-Musiker. Ich habe mich gefragt: Warum machst du das? Warum fängst du noch einmal von vorne an?“, erklärt er. Allen anfänglichen Zweifeln zum Trotz zog Nené den Neustart durch – für die Liebe und seine Familie.

„Für einen Musiker ist es egal, wo er wohnt. Heute läuft fast alles über das Internet. Ich kann meine Aufnahmen von Hannover in die ganze Welt verschicken. Bei meiner Frau – sie hat eine gute Position bei der hannoverschen Messegesellschaft – ist das beruflich nicht so einfach.“ Und letztlich hat sich sein Weg nach Hannover als richtig erwiesen. Das zeigt Nenés Zwischenfazit über sein Leben: „Ich bin mit allem glücklich. Familie, Musik, alles läuft toll!“



Im Keller seines Reihenhäuschens am Rande Hannovers hat sich der Ausnahmekünstler ein kleines Tonstudio eingerichtet.



Erinnerungen an seine größte Auszeichnung: Mit der Gruppe „Aterciopelados“ gewann Nené Vasquez 1999 den Grammy.

FOTOS: INGAR BENKE

> **So gut**, dass er inzwischen Hannover dem lateinamerikanischen Kontinent sogar vorzieht: „Das wechselhafte Wetter hier ist viel besser für die Musik, als der ewige Sonnenschein im Süden. Dadurch komponiere ich nicht nur Partymusik, sondern habe auch das Gefühl für tiefergehende Lieder“, sagt Nené. „Die Ideen kommen mir überall. Über 100.000 davon warten auf ihre Umsetzung.“ Doch auch wenn Nené tatsächlich ein echter Optimist zu sein scheint, so manche Angst schlummert doch in seinem großen Herzen. Eine davon ist die, dass es irgendwann vorbei sein könnte mit seiner großen Leidenschaft Musik.

Aber diese Angst scheint angesichts seines Werdegangs unbegründet: Schon mit acht Jahren experimentierte er auf den Straßen Venezuelas mit Trommeln. Wobei er diesen Begriff gar nicht gerne hört: „Trommeln klingt so abwertend. Ich spiele doch Percussions!“ Wie gut er das kann, beweisen nicht nur seine Charterfolge und der Grammy, den er mit der Gruppe „Aterciopelados“ gewann. Die Fachpresse nennt ihn einen „Ausnahmemusiker“ und bescheinigt ihm „Genialität“. Das Rolling Stone Magazin wählte ihn sogar unter die besten zehn Musiker, die jemals zu sehen und hören waren. Und an der Universität in Hildesheim darf er sein Können

an den Nachwuchs weitergeben. Ganz nebenbei hat er nach dem amerikanischen Kontinent inzwischen auch Europa und Asien erobert: Das lateinamerikanische Lebensgefühl, das er mit seiner Musik weitergibt, ist beliebter denn je.

Immer häufiger muss Nené deshalb seine Familie in dem Reihenhäuschen am Rande Hannovers zurücklassen. Von montags bis mittwochs ist er meist unterwegs, um neben den Studioaufnahmen auch bei Live-Auftritten seine Fähigkeiten zu zeigen. An manchen Tagen weiß er nicht einmal mehr, wo er sich gerade befindet. Doch was andere Menschen vielleicht anstrengen würde, sieht Nené Vasquez schon wieder durchweg positiv. „Es macht mich glücklich, dass die Menschen meine Vision von der Musik und von der Welt langsam verstehen. So soll es für immer weitergehen!“ ■



Ingar Benke

Ingar Benke

Flüßchen aus einem Handel!

Sie träumen von einem neuen Bad!

einem Ort der Entspannung

einem Ort, um die Seele baumeln zu lassen

einem Ort, um sich wohl zu fühlen

www.badsanierung-hannover.de

Lassen Sie sich auffallen!

Wir fangen Sie auf

Wir planen individuell

Wir organisieren

Wir betreuen

Wir führen aus

Behrens

für Ihr Bad

Behrens Badausstellung: Berliner Allee 12 · 30175 Hannover · Telefon 0511 6001411 · Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr – Sa 10-14 Uhr

Pflegen Sie Ihre Haut mit BYONIK.



BYONIK auf dem Deutschen Fernsehpreis 2012 · Agnieszka Leppich mit Gerit Kling

/// Viele Menschen denken bei dem Begriff 'Laser' an minimal-invasive Schönheitschirurgie. Nicht so bei der BYONIK Lasermethode, hier handelt es sich um eine deutlich effektivere, da langfristig wirk-same, nichtinvasive Anti-Aging Maßnahme.

/// Wie kann man die Haut zusätzlich zu regelmäßigen Beauty-Treatments im Salon präventiv unterstützen?

Wie lässt sich der Alterungsprozess der Haut hinauszögern? Diese Fragen stellte sich Angela Frommer, die selbst auf eine jahrelan-ge Erfahrung im eigenen Kosmetikinstitut in München zurückblickt. Gemeinsam mit ihrem Mann entwickelte sie die BYONIK Methode: die Firma *beauty lumis* entwickelte einen patentierten Laser, der die Zellen stimuliert und somit den Zellstoffwechsel anregt. Ein spezi-elles Hyaluronat im eigens entwickelten BYONIK Hyalurongel max durchdringt die Wasserbarriere der Haut und transportiert Nährstoffe und Antioxidantien in die oberen und tieferen Hautschichten. Diese werden von den Zellen aufgenommen. Die Energieaufnahme der Zellen steigt durch die Lichtaufnahme um ein Vielfaches.

/// Bei der Behandlung wird ein spezielles Verhalten der Zelle ange-sprochen: durch die Bestrahlung zieht sich die Zelle reflexartig zu-sammen und dehnt sich wieder aus, sobald die Bestrahlung beendet ist. Diesen Vorrang bezeichnet *beauty lumis* als Transmembralen Diffusionsreflex. Während des Vorgangs nimmt die Zelle Nährstoffe aus ihrem unmittelbaren Umfeld auf.

/// Das Verfahren hat auch präventive Eigenschaften, denn die Be-strahlung mit dem roten Licht des BYONIK-Lasers wirkt sich gün-stig auf den Zustand der Haut aus. Rotes Licht beeinflusst die Was-serhüllen der Elastinfasern, die die Haut elastisch machen. Altern die Elastinfasern, lagern sich Fettsäuren, Aminosäuren und Kalziumsalze ab – die Wasserhüllen ändern sich und die Fasern verlieren nach und nach ihre Elastizität.

/// Die Hautalterung geschieht langsam und betrifft sowohl die Haut selbst, als auch deren direkte Umgebung (extrazelluläre Matrix). Die neuere Forschung zeigt jetzt, dass die präventive Behandlung mit dem roten Licht des BYONIK-Lasers förderlich ist – auch wenn die Haut noch keine oder kaum sichtbare Alterungen zeigt.

/// Der BYONIK PPROFESSIONAL max Laser wurde mit neuester Technologieausgestattet und wurde für den Einsatz im Kosmetikstu-dio konzipiert. Er steht für höchste Effizienz in der Anti-Aging Be-handlung.

/// *beauty lumis* hat diese Technik und das Verfahren für den Be-reich der allgemeinen und der ästhetischen Kosmetik zum Patent an-gemeldet.

BYONIK®
MEDICAL BEAUTY

www.byonik-hannover.de · info@byonik-hannover.de

Nails & more · Agnieszka Leppich · Lavesstr. 80 · 30159 Hannover · Tel. 0511 - 22 800 52 · Fax -22 800 53 · mobil 0170 8077928

Ich mag Schnee“, strahlt Catherine Franco. Nun könnte man von einer Brasilianerin in Sachen Witterung durchaus andere Vorlieben erwarten, und nicht einmal jeder Einheimische ist sonderlich begeistert von der weißen Pracht, die da rund ums Opernhaus liegt. Doch die positive Grundeinstellung passt zur Sprecherin: „Ich versuche, in allem das Gute zu sehen“, sagt sie beim Treffen in der Kantine des Musentempels. Catherine Franco hat eben eine ganz besondere Energie – nicht ohne Grund ist die Tänzerin des hannoverschen Staatsballetts ein absoluter Publikumsliebbling.

An winterliche Verhältnisse hat sich die 31-Jährige, deren Vorname sich „Katerini“ ausspricht, schon eine ganze Weile gewöhnen können. Aus ihrer Geburtsstadt São Paulo kam sie durch ein Aufbaustudium 1999 nach Mannheim. Unter Ballettdirektor Jörg Mannes war die Tänzerin dann in Linz und Bremerhaven engagiert, ab der Saison 2005/06 schließlich in Hannover. Die deutsche Sprache beherrscht sie hervorragend, hat sich allerdings ein paar kleine Eigenheiten bewahrt und sagt beispielsweise hartnäckig „Films“ statt „Filme“.

In letzter Zeit hat Catherine Franco besonders viele Films gesehen, weil sie in der aktuellen Choreographie „Sissi“ als Romy Schneider zugange ist: „Ich kannte natürlich ihren Namen, und auch in Brasilien ist sie als Sissi sehr populär. Aber so etwas wie ‚Die Spaziergängerin von Sans-Souci‘ habe ich jetzt erst kennengelernt.“

Nun war es ja gerade Romy Schneiders Schicksal, dass ihr Image stets auf die putzige Prinzessin heruntergebrochen

Strahlefrau aus Sao Paulo

Intensiver geht's kaum: Wer das Glück hat, Tänzerin **CATHERINE FRANCO** auf der Opernhaus-Bühne zu erleben, wird Zeuge einer ungewöhnlichen Begabung. **nobilis** hat den Publikumsliebbling aus dem Staatsballett getroffen.



Catherine Franco
und Denis Piza
in „Sissi“.

wurde, worunter die sensible Schauspielerin sehr gelitten hat. Entsprechend glaubt man Catherine Franco auf der Bühne kaum wiederzuerkennen. Die Superoptimistin verwandelt sich auf einmal in eine gespaltene Persönlichkeit, ist mal schwelgerisch und dann wieder völlig fertig, strotzt in einem Moment vor Lebenskraft, um gleich darauf ebenso extrem abzustürzen. Das alles mit voller Überzeugungskraft: „Ich spiele gern Menschen, die ganz anders sind als ich“, betont die Tänzerin.

Eine besondere Sequenz ist ihr ausführlicher Pas de deux mit Denis Piza, der den Part von Alain Delon übernommen hat. Schon in technischer Hinsicht eine Herausforderung, zumal das Paar mit einer Zigarette tanzt, die von Hand zu Hand wechselt: „Es ist eine E-Zigarette“, plaudert Catherine Franco ein wenig aus dem Nähkästchen. „Wir haben es zuerst mit einer richtigen versucht, aber bei all den Hebefiguren war das zu gefährlich.“

Dass sich die Tänzerin sehr mit dieser Rolle identifiziert, ist ihr sogar anzusehen. Ihre übliche Kurzhaarfrisur hat sie zugunsten eines längeren Schopfs geopfert, um der Schauspielerin ähnlicher zu sehen, und auch die Haarfarbe etwas aufgehellt. „Ich habe Romy inzwischen sehr lieb“, sagt Catherine Franco. „Wenn ich am Schluss auf der Bühne zusammenbreche und mir vorstelle, wie sie ihr Kind verloren hat, fange ich manchmal wirklich an zu weinen.“

Und wie sieht die Tänzerin Alain Delon, der ja im richtigen Leben zuweilen durchaus einen, nun ja, zwiespältigen Charakter an den Tag gelegt haben soll? „Ich habe eine Hommage an Romy im Fernsehen gesehen“, lautet die Antwort, „und wie er über sie gesprochen hat, fand ich sehr berührend. Außerdem mögen Frauen doch immer die bösen Männer.“ Vielleicht wird Catherine Franco bewusst, dass auch ihr Gatte Samuel Azevedo, musikalischer Assistent am hannoverschen Ballett, diesen Text lesen könnte, jedenfalls fügt sie hinzu: „Natürlich nicht zum Heiraten“ und bekräftigt auf Nachfrage noch einmal, dass der Ehemann alles anderes als ein „bad boy“ sei.

In den fünf hannoverschen Jahren hat sich das Rollenspektrum der Tänzerin geändert: „Am Anfang war ich Romeo Julia oder Cinderella. Jetzt spiele ich auch die reiferen Frauen, und das gefällt mir sehr gut.“ Zuletzt hat Catherine Franco von der Kollegin Karine Seneca, die ihre Bühnenkarriere beendet hat, den Part der Madame Bovary übernommen. Ebenso konnte man sie aber in „Gefährliche Liebschaften“ sehen, jenem fiesen Stoff mit Sado-Maso-Touch, in dem die Tänzerin in der Rolle der Cécile sehr verletzlich wirkt und den Mut aufbringt, sich absolut schutzlos zu präsentieren. Auch hier nicht nur bewegungstechnisch, sondern auch darstellerisch eine Glanzleistung – es verwundert nicht zu hören, dass Catherine Franco zwar schon früh zur Bühne wollte, aber lange zwischen Tanz und Theater geschwankt hat: „Ich hatte sogar schon einen Platz an der Schauspielschule, bevor ich mich doch für das Ballett entschieden habe.“

Über all den Jahren in Deutschland hat das Multitalent ihre Heimat natürlich nicht vergessen und kehrt auch während der Theaterferien regelmäßig dorthin zurück. Aller-

FOTO: GERT WEIGELT



Catherine Franco hat in Hannover noch viel vor ...

dings kommt es mittlerweile im Detail schon mal zur Culture Clash: „Wenn wir essen gehen und danach getrennte Rechnungen verlangen, schaut meine Familie komisch. In Brasilien lädt immer irgendwer die anderen ein.“ Manchen deutschen Charakterzug hat Catherine Franco indes richtig zu schätzen gelernt: „Die Ehrlichkeit zum Beispiel. Hier wird eher ausgesprochen, was man wirklich voneinander hält, während in Brasilien alle immer nett sein wollen.“ Was nichts daran ändert, dass die Tänzerin einst zurückgehen will: „Ich habe schon vor drei Jahren mit meiner Mutter ein Geschäft für Ballettkleidung gegründet. Vielleicht mache ich auch eine Tanzschule auf.“ Die Grundlagen für entsprechende Aktivitäten haben sich zuletzt verbessert: „In São Paulo ist eine neue Compagnie gegründet worden. Jetzt kommen auch mehr Tänzer, die in Europa engagiert waren, nach Brasilien zurück.“

Vorerst aber hat Catherine Franco in Hannover noch mancherlei vor, und von der Bühne abtreten mag sie auf absehbare Zeit glücklicherweise nicht. So anstrengend der Job auch ist, wie sich etwa darin äußert, dass zu den privaten Vorlieben der Tänzerin nicht unbedingt das Tanzen gehört: „Dazu bin ich meistens zu kaputt ...“ Lieber stellt sie sich an den Herd, und ihre diesbezügliche Formulierung verrät einiges Selbstbewusstsein: „Ich koche viel. Ich esse nämlich gerne gut.“

Da sich nun prompt der Hunger bemerkbar macht, muss das Gespräch langsam zum Ende kommen. Beim Händeschütteln fällt auf, dass Catherine Franco eine Manschette ums Gelenk trägt: „Ist ein bisschen angeschlagen, weil ich bei den letzten Choreographien so viel auf den Boden muss. Aber nicht schlimm.“ Und so endet das Treffen, wie es begonnen hat: natürlich mit einem Strahlen. ■



Jörg Worat

FOTO: GERT WEIGELT

Musik hilft heilen

Zwei Musikliebhaber und ihre Kulturprojekte, die kranken Menschen Gutes tun.



FOTO: OLLY - FOTOLIA.COM

Musiktherapie setzt die positive Wirkung von Musik gezielt ein. Herzschlag, Atemrhythmus oder Muskeltonus können so positiv verändert werden.



Frierabend. Der letzte Patient ist versorgt. Jetzt nach Hause und erst einmal ans Klavier. Dr. Matthias Penke ist Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie. In seiner Praxis im Facharztzentrum Onkologie in Lohne bei Oldenburg begegnet er jeden Tag Menschen, die mit einer tödlichen Krankheit kämpfen. Manchen kann er helfen, manchen nicht, aber vielen kann er das Leben erleichtern. Die moderne Medizin und gezielte Therapien machen es möglich. Doch Matthias Penke „verschreibt“ sehr gern auch noch ein anderes Rezept, das er sich nach einem anstrengenden Arbeitstag auch regelmäßig selbst verordnet – Musik.

Musik macht nicht nur das Leben schöner und reicher, Musik hilft auch heilen, weiß er und sagt: „Musik kann dazu beitragen, mit einer chronischen Erkrankung leben zu lernen und Wohlbefinden sowie Lebensqualität zu fördern.“ Um seine Aussage zu belegen, führt der 50-jährige Mediziner seitenweise Fachliteratur und Untersuchungsergebnisse an, die alle belegen: Musik wird auch als Sprache der Gefühle bezeichnet und kann so Gefühle ausdrücken. Sie kann Stimmungen widerspiegeln, intensivieren oder verändern, kann entspannen und harmonisieren. Der Rhythmus wirkt stabilisierend und ordnend auf das seelische Gleichgewicht.

Die Musiktherapie setzt diese Wirkungsweisen gezielt ein. Sie ist daher eine Therapieform, die sowohl durch intensives Hören als auch beim Selberspielen auf Körper, Geist und Seele einwirkt. „Ein langer Krankenhausaufenthalt, eine schwerwiegende Erkrankung und eine anstrengende Therapie können das psychische Gleichgewicht oftmals empfindlich stören. Diese Störungen treten unterschiedlich stark auf, zum Beispiel in Form von Schlafstörungen, Konzentrations- und Unruhezuständen, Depression oder Resignation. Musiktherapie kann hier die medizinische Behandlung, nicht nur bei Krebserkrankungen, sinnvoll unterstützen, denn Musik kann sich direkt auf den Körper auswirken: der Atemrhythmus, der Muskeltonus, der Herzschlag kann durch Musik bewusst gemacht oder verändert werden. Eine weitere Wirkung ist die psychische Wirkung: Musik kann Erinnerungen wecken, ein Ventil für nicht oder zu wenig gelebte Gefühle sein, Stimmungen verändern und beeinflussen. Sie hilft, an gesunde, spirituelle oder kraftvolle Momente anzuschließen. Und das Gute dabei: Für die Musiktherapie ist keinerlei musikalische Voraussetzung erforderlich“, so der Experte.

Am eindrucksvollsten ist es jedoch, wenn Matthias Penke, der seit seiner Kindheit Klavier spielt, von seinen eigenen Erfahrungen berichtet. „Mein Flügel ist nach der Arbeit mein „Blitzableiter“. Wenn ich aus der Praxis von meinen Patienten nach Hause komme, setze ich mich hin und spiele.

Fuhrbleek 1 · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 0511/7306644
 www.restaurierung-helmrich.de

Barbara Helmrich

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Restaurierungsfragen

Dipl.-Restauratorin für Kunst- und Kulturgut

konservieren
 restaurieren

nobilis.de

HANNOVERS NOBELSTE SEITE

... die Online-Ergänzung zum erfolgreichen Magazin.
 Das Jahr 2012 in Bildern, Kulturtipps etc. unter
www.nobilis.de » Weiter lesen

NEUES THEATER HANNOVER

Ihr Unterhaltungstheater

mit Beatrice Fago, Michaela Schaffrath, Wolfram Pfäffle und Christian Preuß

nur noch bis 3.2.2013

ZAUBERHAFFE ZEITEN

Komödie mit Zaubershow von Kerry Renard
 Inszenierung: Jan Bodinus

Georgstraße 54 · 30159 Hannover
 Telefon (0511) 36 30 01
www.neuestheater-hannover.de



„Klassik in der Klinik“ hilft Patienten und jungen Künstlern gleichermaßen. Hier Laura Pohl und Vladimir Gorup, das Duo „Oblivión“ – die beiden haben ihre Bühnenerfahrung mit Krankenhauskonzerten erweitert.

> Da muss ich mich konzentrieren und bekomme so den Kopf wieder frei. Als Onkologe bringe ich in der Woche viel mit nach Hause, aber das ist nicht gut und immer eine Gratwanderung. Das Klavier spielen – nicht für andere, sondern nur für mich, zur Entspannung – hilft mir dabei, das Erlebte zu verarbeiten.“ Musik, so erzählt Matthias Penke, habe sein eigenes Leben geprägt und ihn auch auf die Idee zu einem Projekt gebracht hat, für das er im letzten Jahr in Hannover einen Preis erhielt, den mit 10 000 Euro dotierten Niedersächsischen Krebspreis 2012. In Zusammenarbeit mit einem Musikfachgeschäft in Löhne, dem Pianohaus Hartz, und der örtlichen Musikschule, hat er das Projekt „Aus der Seele – für die Seele“ ins Leben gerufen. Es bietet Musiktherapie, also klassische Konzerte, dargeboten von Profi-Künstlern zum Hören, und Workshops zum Selbermachen.

„Ein musiktherapeutisches Angebot wird leider nicht flächendeckend angeboten, vor allem nicht in unserer ländlich geprägten Region“, bedauert der Onkologe. „Daher haben wir das Projekt gestartet. Auf die Idee, Musik auch als ‚Therapie‘ für meine Patienten einzusetzen, hat mich eine Patientin gebracht. Sie ist Klavierlehrerin und sagte mir nach ihrer Chemotherapie: „Ich habe mir alles von der Seele gespielt!“ Als er seinen Preis entgegen nimmt, sitzt die Frau, die ihn inspiriert hat, am Flügel auf der Bühne. Die Musikliebhaberin und „Hobby-Pianistin“, wie sie sich selbst bescheiden bezeichnet, wollte es sich nicht nehmen lassen, den Festakt im Maritim Airport Hotel in Langenhagen musikalisch zu untermalen. Eine zierliche, attraktive Frau, die sich freudig der Musik hingibt und der ihr schweres Krankheitsschicksal absolut nicht anzusehen ist.

Welche Rolle die Seele für den Krankheitsverlauf spielt, das, so Dr. Penke, wissen wir ja. Musik sei die beste Möglichkeit, Gutes für die Seele zu tun und auch aktiv zu sein. „Gemeinsam mit anderen ein schönes Konzert zu hören – das ist doch wundervoll. Oder selbst Musik machen, einfach mal anfangen, es einfach mal ausprobieren – das ist es, wo unser Projekt ansetzt und wo Musik heilen hilft.“ Das Preisgeld wird eingesetzt, verspricht Matthias Penke, um die Konzerte und das Therapieangebot von „Aus der Seele – für die Seele“ weiter auszubauen. „Unser Projekt ist nur ein kleiner Schritt in die richtige Richtung. Man könnte jedoch noch viel mehr tun. Lohn und Ansporn dazu sind mir die zufriedenen Ge-



Dr. Matthias Penke (links) erhielt für „Aus der Seele – für die Seele“ den mit 10 000 Euro dotierten Krebspreis. Seine Patientin Sigrig Gräwe-Kozek sorgte nicht nur für die Idee, sondern auch für das musikalische Programm.

sichter meiner Patienten.“ Wer sich mit der heilenden Wirkung von Musik beschäftigt, sammelt viele solcher guten Erfahrungen. Das weiß auch Manfred Günther aus Isernhagen. Der 67-jährige Musiker war in seinem Berufsleben Kontrabassist der NDR-Radiophilharmonie in Hannover. Seit seiner Pensionierung im Jahr 2010 ist er jedoch aktiver denn je. Als Mitglied eines Lions-Clubs wollte er karitativ tätig werden, und so gründete im Jahr 2009 den Verein „Klassik in der Klinik e.V. – Musik hilft heilen“.

Mit Hilfe seiner exzellenten Kontakte und seines großen Netzwerks organisiert Manfred Günther Klassik- und Jazz-Konzerte in sozialen Einrichtungen, in Krankenhäusern und Altenheimen, bisher zum Beispiel in Hannover, Bremen und Göttingen, oder in Burgwedel, Bielefeld und Celle. Die Künstler, die dort auftreten, sind junge Musiker am Beginn ihrer Karriere oder auch Studierende der Hochschule für Musik, Theater und Medien, Hannover. „Für Patienten, Klinikpersonal, Angehörige und ausdrücklich auch Besucher von draußen bieten die kostenlosen Konzerte Abwechslung, Bereicherung und positive Anregung während Krankenhausaufenthalt und Klinikalltag. Die jungen Künstler erhalten eine kleine Gage und die Chance des Auftritts vor Publikum“, beschreibt Manfred Günther die Ziele des Vereins.

Dass Musik heilen hilft, unterstreicht er, der Künstler, genauso energisch und leidenschaftlich wie Matthias Penke, der Mediziner: „Das Wissen darüber gibt es doch schon seit tausenden von Jahren! Und es ist doch nur logisch: Der Mensch besteht zu einem Grossteil aus Wasser, und Schwingungen und Frequenzen wirken sich auf Wassermoleküle derart aus, dass diese je nach Art der Musik florale oder zer-





FOTO: VOLKMAR JAATH

Manfred Günther (links) erhielt im Dezember 2012 für sein Projekt „Klassik in der Klinik e.V. – Musik hilft heilen“ den Ehrenamtspreis.



rissene Formen bilden. Rock und Pop, lateinamerikanische und klassische Musik sind am besten geeignet, um Schmerzen, Stress und Schlafstörungen zu lindern und das Immunsystem zu stärken. Rhythmische Schwingungen wirken positiv auf Herzschlag, Atemfrequenz und andere Funktionen, und natürlich wird auch die Psyche positiv beeinflusst, wenn die Gefühle in Schwingungen geraten. Melodien wirken nämlich im Gehirn genau dort, wo Trauer oder Freude verarbeitet werden. Wer selbst Musik macht, hat außerdem die Möglichkeit, seine Gefühle über die Musik auszudrücken. Und was für die Seele gut ist, tut auch dem Körper gut“, bekräftigt Manfred Günther. An der Musikhochschule in Hannover werde auf diesem Gebiet mittlerweile intensiv geforscht, ergänzt er. Das dort angesiedelte Institut für Musikphysiologie und Musiktherapie, eine Einrichtung, die unterschiedliche Forschungsansätze interdisziplinär verbindet, arbeitet zur Zeit an einem Projekt, das Schlaganfallpatienten mit einer speziellen Musiktherapie betreut.

Für sein eigenes Projekt sammelt Manfred Günther unermüdlich Spenden, denn natürlich müssen die Klinikkonzerte ja irgendwie finanziert werden. Benefizkonzerte, wie

demnächst wieder am 22. April 2013 im Expo-Wal, tragen dazu bei. Manchmal gibt es jedoch größere Geschenke. Auch Manfred Günther wurde im Jahr 2012 für seine ehrenamtliche Arbeit ausgezeichnet. Im Dezember erhielt er vom Land Niedersachsen, überreicht von Ministerpräsident David McAllister, als einer von zehn Ausgezeichneten den mit 3 000 Euro dotierten Preis für Bürgerengagement „Unbezahlbar und freiwillig“. Wie das Preisgeld verwendet wird? Völlig klar! „Das stecke ich sofort in den Verein. So wird Klassik in der Klinik noch bekannter, und wir können noch mehr Konzerte veranstalten!“

<http://www.onkologie-lohne.de>

<http://klassikinderklinik.sharepoint.com>



Beate Roßbach

Beate Roßbach

Wir tischlern's eben gerne...

helmrichs
Innenausbau+Raumplanung³

Am Ortfelde 20A · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 0511/73066-0 · Fax: 73066-10 · www.helmrichs.de

Ich bin ein Nicht-Träumer



Man würde ja vielleicht denken: Der kommt aus dem Träumen gar nicht mehr raus – mit Feuerwehr und Karneval! Doch ich schlafe wunderbar, träume sehr selten und kann gut abschalten, auch tagsüber. Ich wechsle bei extrem hoher beruflicher Belastung in mein Hobby, den Karneval – aus einer Welt in eine völlig andere Welt und kann dabei wunderbar abschalten. Dann hab ich noch meine Familie und meine Freunde, die nicht nur aus Beruf oder Karneval kommen.

Als Kind war mein Traumberuf Pilot. Die Berufsvorstellung meiner katholisch geprägten Familie für mich war Priester.

Das war aber überhaupt nicht mein Traum. Dann schon eher Feuerwehrmann. Mit der Feuerwehr sind wir Kinder quasi groß geworden – bei einem Vater, der als Lokalpolitiker und Ratsmitglied Leiter des Feuerwehrausschusses war und somit die politische Verantwortung über die hannoversche Berufsfeuerwehr hatte. Aber als dann tatsächlich die Berufswahl anstand, bin ich doch lieber Bankkaufmann geworden. Ich war in einer kleinen feinen Privatbank in Hannover beschäftigt. Es war ein Job, der mir viel Freude gemacht hat. Deshalb wollte ich auch nicht zur Bundeswehr, sondern mich beruflich weiterentwickeln und unbedingt die Umstellung auf EDV mitmachen. Damals hielten nämlich gerade die Computer Einzug.

Irgendwie habe ich erfahren, dass man um den Wehrdienst rumkommt, wenn man sich für acht Jahre bei der Freiwilligen Feuerwehr im Katastrophenschutz verpflichtet. Das hab ich getan und war dann gleich bei den großen Heidewaldbränden 1975 dabei: Wurde mit dem Hubschrauber im Wald abgesetzt und richtig reingeschmissen. An den Wochenenden bin ich auch bei der Berufsfeuerwehr Schichten mitgefahren. Und dann musste ich mich irgendwann entscheiden. Inzwischen kann ich mit Überzeugung sagen:

Er ist das Gesicht
des hannoverschen
Karnevals, und man
kennt ihn eigentlich
nur mit Narrenkappe:
MARTIN ARGENDORF. Im
Hauptberuf ist der
Chef der Lindener
Narren Leiter der
Flughafenfeuerwehr.

..... TEXT: MARTIN ARGENDORF

Feuerwehrmann ist mein Traumberuf. Ich kann etwas für Menschen tun und bin täglich mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Das brauche ich. Ich bin eher der Machertyp. Allerdings war dieser Wechsel eine totale Umstellung und finanziell anfangs gar nicht traumhaft. Aber meine Frau und ich haben das gemeinsam entschieden, und so war es für uns beide in Ordnung.

Ich hab dann Feuerwehr von der Pike auf gelernt. Irgendwann hatte ich die Verantwortung für den gesamten Rettungsdienst in der Stadt Hannover. Ein Traum war für mich die Expo. Ich war dort verantwortlich für den Brandschutz und hatte Kontakt mit

Fachleuten aus aller Welt. Das war extrem interessant.

Heute nach über 30 Jahren und Tausenden von Einsätzen kann ich sagen: Es gibt fast nichts, was ich noch nicht erlebt habe. Aber Albträume habe ich deshalb zum Glück nie gehabt. Wichtig ist, dass man drüber redet, mit den Kollegen, mit meiner Frau. Auch die Routine hilft. Besonders bei großen Einsätzen läuft im Kopf alles ganz automatisch ab. Einige Einsätze bleiben allerdings ein Leben lang hängen. Mein gewaltigster Einsatz war das Zugunglück von Eschede. Das hatte eine gigantische Dimension! Wenn man davor steht und die Beton- und Trümmerberge sieht, fragt man sich: Wie soll ich die alle auseinander kriegen? Aber dann arbeitet man alles systematisch von oben ab.

Mein Albtraum sind schwere Krankheiten. Ich weiß nicht, wie ich damit klarkommen würde. Wenn ich entspannen will, reise ich gedanklich auf die Malediven. Meine Frau und ich waren schon mehrmals da: eine traumhafte und ganz andere Welt. Augenblicklich habe ich als Leiter der Flughafenfeuerwehr ganz viele berufliche Träume und Visionen. Durch die Präsidentschaft im Karnevalsverein habe ich gelernt, Leute zu begeistern und sie beim Umsetzen von Träumen mitzunehmen.

Martin Argendorf

... wurde knapp zwei Wochen vor Rosenmontag geboren, am 9. Februar 1955. Zehn Jahre später gründete sein Vater, der hannoversche Rats Herr Otto Argendorf, die „Lindener Narren“. Auch für den Sohn sollten sie zu einem Lebensinhalt werden. Doch zunächst absolviert er eine Banklehre und arbeitet als Bankkaufmann. 1980 wechselt er zur Feuerwehr und legt einen steilen Aufstieg hin: Vom Einsatzleitdienst und Brandschutzexperten während der Expo, über den Pressesprecher der Feuerwehr bis zur Leitung des gesamten Rettungsdienstes in der Landeshauptstadt Hannover. Seit Juni 2011 ist Martin Argendorf Leiter der Flughafenfeuerwehr am Hannover Airport. Parallel verlief seine Karriere bei den Karnevalisten: 1987 übernimmt der gebürtige Lindener die Geschäftsführung der „Narren“ und baut die Tanzsportsparte aus, die im Norden die Nr. 1 im karnevalistischen Tanzsport ist. Im selben Jahr wird er Vizepräsident und ein Jahr später Präsident der Lindener Narren. Unter seiner Ägide werden die „Narren“ zur Steuben-Parade nach New York eingeladen. Martin Argendorf ist seit 1980 mit Ehefrau Jeanette verheiratet, hat mit ihr einen 37-jährigen Sohn und ist inzwischen dreifacher Großvater.

Jedes Jahr am 11.11. fängt für mich mit der Karnevalssession Traum und Albtraum zugleich an. Die Lindener Narren sind mittlerweile wie ein mittelständisches Unternehmen zu sehen – dabei machen wir das alle ehrenamtlich! Wir bewegen im Jahr gut 500 000 Euro Umsatz, finanziert zu je einem Drittel aus Mitgliedsbeiträgen, Veranstaltungseinnahmen und Sponsoring. Die wirtschaftliche Herausforderung ist in jedem Jahr ein Albtraum, auch die Sorge, ob wir unser Publikum begeistern und die hohen Erwartungen erfüllen können. Außerdem müssen wir mit den zwei Monaten Karnevalszeit die Arbeit des ganzen Jahres finanzieren. Damit meine ich vor allem unsere Jugendarbeit.

Was inzwischen aus der „1. Karnevalsgesellschaft Blau-Weiß Linden“, die mein Vater 1965 gründete, geworden ist, ist schon ein Traum. Keimzelle war die katholische Arbeitnehmervereinigung Linden, der er angehörte. Und es war seine Idee, in der katholischen St. Godehard Gemeinde Linden ein Karnevalsvergnügen zu veranstalten. Der damalige Pastor wetterte anschließend von der Kanzel gegen die „ausschweifende“ Festivität und ließ sie nicht mehr zu. Dann haben mein Vater und ein Freund es eben auf eigene Faust gemacht, im neu gebauten Freizeitheim Ricklingen. Ich bin mit diesem Hobby groß geworden und irgendwann eingestiegen, genauso wie mein Sohn auch.

Ganz oben steht bei uns der Tanzsport. Man kann es traumhaft nennen, dass wir uns da schon über Jahre in der obersten Liga halten, in Konkurrenz zu Tausenden Vereinen aus ganz Deutschland. Das macht mich megastolz! Dass wir den Gardetanz als Sport betreiben, ist eine moderne Form von Karneval. Ich kann wirklich sagen: Wer einmal bei uns war, der kommt wieder. So konnten wir über Jahre ein Netzwerk aufbauen, von dem andere Veranstalter nur träumen. Und es sind viele Prominente, die man sonst eher selten in der Öffentlichkeit sieht, die sich bei uns wohl fühlen. Traditionell machen wir unsere Premiere, die aus Platzgründen inzwischen eine reine Einladungsveranstaltung ist, immer noch im Freizeitheim Ricklingen. Wir könnten den Kuppelsaal oder alle möglichen Säle füllen, aber alle wollen im Freizeitheim bleiben. Da ist wie unser Wohnzimmer.

Als wir 2009 mit 100 Leuten nach New York zur 50. Steuben-Parade eingeladen waren, war das vor allem für viele unserer Jugendlichen die Erfüllung eines Traumes. Wir sind multikulti, aus allen sozialen Schichten. Die meisten von uns wären sonst nie nach New York gekommen. Aber dann waren wir dort, haben vor dieser Kulisse getanzt und wir haben Henry Kissinger getroffen. Unglaublich!

Unseren persönlichen Traum haben meine Frau und ich uns vor zehn Jahren erfüllt: Ein Davinci-Haus mit ganz viel Glas und mit Blick in die Landschaft. So dass wir das Gefühl haben, wir leben draußen. Selbst an einem grauen Wintertag ist das schön, und es ist immer anders. Genau so haben wir es uns vorgestellt!

Wir sind in aller Munde.



Zahnarztpraxis
Dr. Frank Eisenhauer & Partner
Lister Meile 17 · 30161 Hannover
Telefon 0511 343139
info@dr-eisenhauer-partner.de
www.dr-eisenhauer-partner.de



... lernen und erleben!

Auch für die ganz jungen Talente von 4-6 Jahren gilt: Mit viel Spaß an der Sache etwas fürs Leben lernen. Mehr Information und Anmeldung unter:

STAGECOACH Theatre Arts Hannover-Nord
Tel. 0 51 01-854 63 31
hannovernord@stagecoach.de
www.stagecoach.de/hannovernord

11./12. Januar
Trimesterstart



Theatre Arts Schools
Stagecoach



Hermann Krätzer
Antiquitäten · Kunsttischlerei

- ◆ Restaurieren · Beizen · Polieren
- ◆ Wachsoberflächen · Abbeizarbeiten
- ◆ Geflechtarbeiten · Polsterarbeiten
- ◆ Antiquitäten: Biedermeier + Barock
- ◆ Sonderanfertigungen

Rampenstraße 15 · 30449 Hannover
Telefon 0511/44 11 51 · Fax 0511/2 15 30 76
www.antiquitaetentischler.de



Thomas Schwark wurde 1956 in Lübeck geboren, studierte in Hamburg Geschichte, Germanistik und Pädagogik und wurde Lehrer. Er promovierte über das Lübecker Stadtmilitär, war von 1986 bis 1990 im Amt für Denkmalpflege tätig, und dann begann seine Museumslaufbahn: Über das Weserrenaissance-Museum in Lemgo-Brake und die Leitung des Kulturhistorischen Museums Rostock, Kloster zum Heiligen Kreuz, wurde Schwark 1998 Direktor des Historischen Museums in Hannover, zu dem bald auch das Museum im Schloss Herrenhausen gehört. Ein wichtiges Projekt ist zurzeit die Erschließung des Beginenturms als „begehrtes Exponat“ des Museums. Thomas Schwark lehrt auch an der Leibniz Universität Hannover.

VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 1. März 2013

Internationale Lebenswege:
Hannoveraner Axel Heitmüller macht in London Karriere – auch in 10 Downing Street.

Innovatives Öko-Konzept:
Soltauer Zanderzucht wird mit Abwärme aus Biogasanlage beheizt.

Individuell kombiniert:
Die neuen Wohntrends – von norddeutschen Designern in Szene gesetzt.

Was ist für Sie der höchste Genuss?

Ein paar Stunden mit einem geliebten Menschen zusammen zu sein.

Welchen Luxus leisten Sie sich, den Sie sich eigentlich gar nicht leisten können?

Mein denkmalgeschütztes Haus in der Lüneburger Altstadt.

Ihre einprägsamste Kindheitserinnerung?

In einer Diesel-Lokomotive auf dem Führerstand mitzufahren.

Welches Buch können Sie weiterempfehlen?

Ulrike Weiß: Dame, Herzog, Kurfürst, König. Das Haus der hannoverschen Welfen 1636-1866.

Bei welcher Musik können Sie vergessen?

Bei den Liedern von Al Jarreau und Joan Armatrading.

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nur ungern trennen?

Von meinen Wanderschuhen.

Welcher Nascherei können Sie nicht widerstehen?

Lüneburger Marzipan.

Was gefällt Ihnen an Hannover?

Das unaufgeregte Großstadtklima.

Was ärgert Sie an unserer Stadt?

Das schwierige Verhältnis zur Kultur.

Wo essen Sie in Hannover am liebsten, und warum?

Bei „Aresto“ an der Leine, denn die Gastgeber sind freundlich, das Essen immer hervorragend und die Lage optimal zum Historischen Museum.

Was können Sie selbst am besten kochen?

Boef à la mode.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?

Sekt zum Feiern.

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, und weshalb?

Frauen, die ihre Kinder allein erziehen und dazu oft mehreren Jobs nachgehen müssen.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?

In Hannover zu bleiben.

Was macht Ihnen Angst?

Dass so viele den „Weg aus der selbstverschuldeten Unmündigkeit“ nicht finden.

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant und warum?

Politiker, das Politikgeschäft braucht „normale“, engagierte Menschen.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Nec aspera terrent, Schwierigkeiten schrecken mich nicht.

IMPRESSUM

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de
ISSN 1437-6237

Verlagsleitung: Klaus Krause

Redaktion:
Eva Holtz (v.i.S.d.P.)
Annette Langhorst
Telefon 0511 8550-2632
eva.holtz@schluetersche.de
langhorst@nobilis.de
Nele Hammer
nobilisag@schluetersche.de
Telefon 0511 8550-2471
Telefax 0511 8550-2403

Wirtschaftsmedien

Leitung: Irmke Frömling

Gesamtanzeigenleitung:
Andreas Dirschauer, Telefon 0511 8550-2477

Anzeigenleitung:
Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:
Britta Rinne, Telefon 0511 8550-2431
rinne@schluetersche.de

Druckunterlagen:
anzeigendaten-nob@schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522, Fax 0511 8550-2401

Producer: Jessica Mora Lara

EBV: Funckonzept – Karina Funck-Bartens

Titelfoto: Goldwerk Photography

VIP-Service Reservierungen:
Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636
jerke@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:
Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 35 vom 1.1.2013

Erscheinungsweise: 10 Ausgaben im Jahr

Bezugspreis: Jahresabonnement einschließlich MwSt. und Porto beträgt € 39,-.
Das Jahresabonnement schließt die Teilnahme am nobilis VIP-Service ein.
Einzelpreis € 4,- zzgl. Versandgebühren.

Die Mindestabnahme beträgt 1 Jahr. Danach gilt eine Kündigungsfrist von 8 Wochen zum Halbjahres- bzw. Jahresende.

Bankverbindung für Vertriebsrechnungen:
Nord/LB Hannover (BLZ 250 500 00)
Konto 101 418 200

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

Die Wirtschaftsmedien im Überblick

- genau
- nobilis
- Norddeutsches Handwerk
- handwerk.com

Druck: Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH
Hans-Böckler-Straße 52, 30851 Langenhagen

Ihr Spezialist für massives Wohnen und gesundes Schlafen mit starken Partnern für individuelle Lösungen.



design & Natur
Internationale Massivholzmöbel

30855 Langenhagen/OT Godshorn
Gewerbegebiet Schulenburg | Berliner Allee 55
Tel. 0511/78691-0 | E-Mail: info@design-und-natur.de
www.design-und-natur.de



Mitten in Großburgwedel
Sonniges Kampa-Haus in bester Lage, Bj. 2002, 5 Zimmer, Wohndiele, Kamin, Luxus-Bad, teilw. überd. Terrasse, Gar., Alarmanl., WNfl./Gst. ca. 240/571 m², KP€ 498.000
Hannover Land · Makler · Tel. 05138 · 701617
www.engelvoelkers.com/hannoverland

ENGEL & VÖLKERS



iks wellness
Die Profis für Schwimmbad und Wellness

Technik und Handwerk auf höchstem Niveau.

Kühling & Hauers
Schwimmbadtechnik

Valentin Schmidt
Möbel & Fassaden

Gebr. Kaufmes
Fliesen & Naturstein

Vintz
Dämm- & Malerarbeiten

Hamann & Lege
Elk. & Steuerungstechnik

Am Ortfelde 32
30916 Isernhagen NB
Telefon (05 11) 7 28 51 - 0
www.iks-wessness.de



Ihr kompetenter Partner für alle Malerarbeiten ...

www.kauroff.de

Malerei Betrieb GmbH KAUROFF



Niedersachsenstr. 32 B
30853 Langenhagen
Tel. 0511 / 771222
Mobil: 0170 / 5535178

www.zahnarzt-dr-stock.de

Ihre Zähne in besten Händen

STOCK
ISERNHAGEN

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent. Thomas Stock
30916 Isernhagen KB · Dorfstraße 76
Telefon 0 51 39 / 3055
Telefax 0 51 39 / 88155

Zertifiziert Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie

Exklusive Sonnensegel nach Maß



Beispiel: rollbares Segel

Segelmacherei Lishke *Qualität seit 1991*
Inh. Ralf Kohrs · Brückenstr. 4 · 31180 Giesen/Hasede
Tel. 05121 77 71 41 · Fax 05121 77 70 41 · www.lishke.de

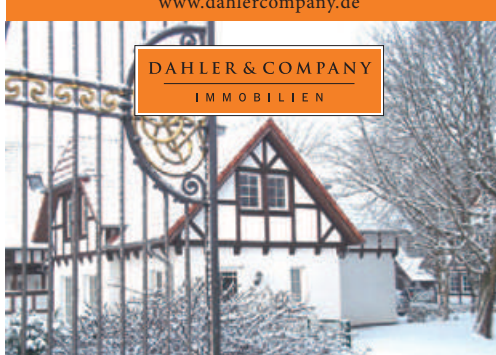
Sicherheit und Einbruchschutz aus einer Hand

KÜHN
SICHERHEIT

Haus für Sicherheit
Hildesheim | Osterstraße 40
Hannover | Osterstraße 28
www.kuehn-sicherheit.de
freecall 0800 | 666 44 88

www.dahlercompany.de

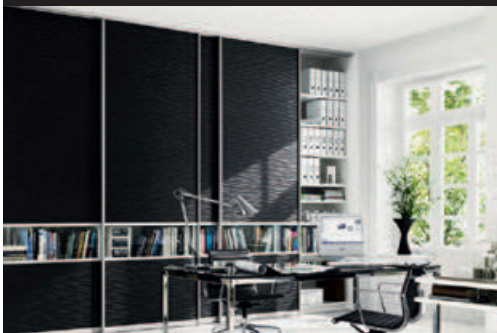
DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN



WIR WÜNSCHEN UNSEREN KUNDEN UND ALLEN LESERN DER NOBILIS EINEN GUTEN START INS NEUE JAHR!

BÜRO ISERNHAGEN-SÜD
TEL 0511.590 55 30 | FAX 0511.590 55 31
Isernhagen-Sued@dahlercompany.de

Einbauschränke



Osterstraße 32
30159 Hannover
Fon: 0511 - 363 15 12
Fax: 0511 - 363 25 80
www.wohndeeen-nach-mass.de

Wohnideen nach Maß

bulthaup



bulthaup. Der neue Showroom am Aegi.
Für alle, die unbegrenzte Möglichkeiten für
den Lebensraum Küche suchen.

bulthaup b3. Klares Design,
feinste Materialien und höchste
Präzision. Entdecken Sie das
Lebensraumkonzept.

bulthaup
hannover

bulthaup Hannover
Aegidientorplatz 1
30159 Hannover
Tel. 0511 6909 170

bulthaup-hannover.de